



Online lesen: [rundblick-roesrath.de/e-paper](http://rundblick-roesrath.de/e-paper)

# rundblick

## STADT RÖSRATH



50. Jahrgang

Freitag, den 27. Februar 2026

Woche 9

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

## Alaaf, mer dun et för Rösrath

Dreigestirne besuchen StadtWerke Rösrath



Im Vordergrund der diesjährigen Rösrather Karnevalssession steht die Würdigung des Ehrenamts. Was im Karnevalsmotto „Alaaf, mer dun et för Rösrath“ schon anklingt, wird vom Dreigestirn auch aktiv vorgelebt, wie Prinz Bryan I., Bauer Karsten und Jungfrau Sarah anlässlich ihres Besuches bei den StadtWerken Rösrath auch verdeutlichten. Alle drei sind ehrenamtlich aktiv, in der Löschgruppe Hoffnungsthal der Freiwilligen Feuerwehr Rösrath und im Deutschen Roten Kreuz.

Dass auch die StadtWerke viel für Rösrath tun, hob Prinz Bryan deutlich hervor: „Ihr haltet Rösrath am Laufen. Ohne Euch würde ganz viel nicht funktionieren. Die Reinigung nach den Karnevalszügen gehört auch dazu.“

Zum Dank für die StadtWerker hatte das Dreigestirn seine Prinzenspange im Gepäck, die sie stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Vorstand Christoph Schmidt, seine Stellvertreter Michael Rickert und

*Fortsetzung auf S. 2*

Fair.  
Vernetzt.  
Stark am Markt.

Tel.: 02205 / 947 94 50  
[www.brock-immobilien.com](http://www.brock-immobilien.com)



  
**BROCK**  
IMMOBILIEN



*Jetzt die perfekte Farbkombination  
entdecken und Räume stilvoll verwandeln.*



**Neuer Anstrich – Neues Zuhause  
Mit Farbe macht es doppelt Spaß**

- Maler- und Lackierarbeiten
- Maler- und Dekofachgeschäft
- Trockenbau
- Fassadendämmung
- Bodenbeläge

Guido Büscher e.K. Meisterbetrieb • Bahnhofstr. 12 • 51503 Rösrath • Telefon 02205 2494 • [www.buescher-roesrath.de](http://www.buescher-roesrath.de)

Fortsetzung der Titelseite

Wilfried Müller sowie Mitarbeiter des Baubetriebs verliehen. Zusammen mit dem Dreigestirn zog das Kinderdreigestirn bei den StadtWerken ein, um sich ebenfalls für die Unterstützung durch das Kommunalunternehmen zu bedanken. Auch die Arbeit des Förderkreises Kinderdreigestirn ist ohne Ehrenamt nicht denkbar, wie Prinzenführer Dr. Klaus Leitzgen betonte. Die kleinen Tollitäten Prinz Phil, Bauer Alex und Prinzessin Laura freuten sich ganz besonders darüber, dass sie Teil der aktuellen Karnevals-

kampagne der StadtWerke Rös-rath sind und über die Karnevalstage auch aus den Werbedisplays im Stadtgebiet strahlen. StadtWerke-Vorstand Christoph Schmidt hatte deshalb noch eine Überraschung für die Drei: „Zum Dank dafür, dass ihr unsere Kampagne unterstützt, habe ich für jeden von euch einen Ausdruck in Originalgröße. Das wird euch immer an diese Zeit erinnern.“ Damit nicht genug folgte zudem eine Premiere: der erste StadtWerke Rös-rath-Karnevalsorden, den Schmidt feierlich den Dreige-

stirnen und ihrem Gefolge überreichte. So sind die StadtWerke auch während der kommenden tollen Tage immer präsent. Zum Ausklang und bevor sie zu ihrem nächsten Programmpunkt weiterziehen mussten, feierten die Dreigestirne mit den StadtWerke-Mitarbeitern bei karnevalistischen Klängen und stärkten sich mit Berlinern. Christoph Schmidt zeigte sich erfreut über den Besuch und versprach, den Rös-rather Karneval auch in den kommenden Jahren zu unterstützen.



## Pfarrkarneval mit Stimmungsgarantie



Fotos: Robert Scheuermeyer

Lange Jahre Tradition hat der Pfarrkarneval St. Nikolaus im Augustinushaus. Sessionsmotto in diesem Jahr: „Ov Fasteleer, ov Ehrenamt - bei uns jeiht alles Hand in Hand“. Und so überrascht es nicht, dass Ehrenamtliche die Sitzung tragen. Unter der Regie von Klaus

Stöcker und Frank Barzen brachte das bunt gemischte Programm den Saal zum Kochen. Eines der Highlights war der Auftritt des Kirchenchores mit Chorleiter Boris Berns. (rs)



### Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

<p><b>Im Umkreis von Rös-rath</b> Netter 5 Personenhaushalt sucht ein Einfamilienhaus mit mindestens 6 Zimmern, Garten und PKW-Stellplatz, auch mit Renovierungsbedarf. Preis: offen</p>		<p>Hier geht es zu unserem Wertermittlungs-Tool - einfach scannen und Bewertung starten!</p>
<p><b>Zwischen Rös-rath und Overath</b> Für einen Handwerker mit seiner Familie suchen wir ein Einfamilienhaus, auch mit Renovierungsbedarf, Wfl. ca. 150 m² und mind. 4 Zimmern. Preis bis ca. € 300.000,-</p>	<p>Jetzt online eine Wert-Analyse Ihrer Immobilie anfordern - <b>schnell, unverbindlich und kostenlos!</b> Objektdaten eingeben und loslegen!</p>	

www.bender-immobilien.de 0 22 04 / 2 90 49 40



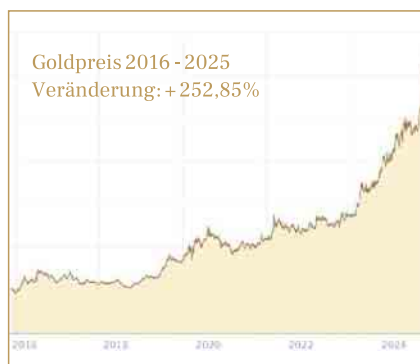
# Höchster Goldpreis aller Zeiten!!!

## Zahngold, nicht schön aber wertvoll!!!



Der Goldpreis, der im bisherigen Jahresverlauf **fast 50 Prozent** zulegte, erstrahlt wieder im Glanz. **Gold** erhält derzeit von mehreren Seiten Zulauf. Sei es durch die Aussicht auf Zinssenkungen der US-FED oder die Handelskonflikte der USA mit China, Europa und dem Rest Welt um die Zoll- und Technologiestreit. Was aber in den letzten Wochen einen enormen Schub beim Gold verursacht hat, sind die geopolitischen Risiken im Nahen Osten und in der Ukraine und trugen auch dazu bei, dass wir aktuell den höchsten Goldpreis aller Zeiten haben.

**Allein in den vergangenen 6 Jahren hat sich der Goldpreis verdreifacht.** Viele Kunden nutzen den hohen Gold-



kurs, um aus ihrem alten Goldschmuck Bares zu machen. „Ich habe immer wieder gelesen, dass der Goldpreis wieder sein Allzeithoch erreicht hat und dachte mir, Omas **alter Schmuck und Zahngold** liegt noch in der Schublade,“ sagt Steffi Hahn. **Verkaufspreis ihrer Schätze: 3.400€.**

Seit Wochen erreichen die Goldpreise ständig neue Rekordhöhen. Viele von ihnen entdecken dabei wahre Schätze, die sie schnell in Geld umwandeln können. So auch Helga Durm: „Da ich in den letzten Wochen immer wieder von Rekordpreisen für Gold gelesen habe, entschied ich, jetzt zu verkaufen.“ **Wert des Goldschatzes: 4.250 Euro.**

Wer keinen seriösen Goldankäufer in seiner Nähe findet, um dort sofort Bargeld mitzunehmen, sollte bei „**DAS GOLDHAUS LOHMAR**“ Filiale in der Hauptstraße 65 in Lohmar vorbeischaun, denn wer direkt ins Geschäft kommt, kann mit Bargeld nach Hause fahren.

Ob Ringe, Broschen, Zahnkronen oder sonstiges Altgold - Gold zu versilbern, Gold zu barem Geld zu machen, liegt im Trend. Wer bisher unschlüssig war, ob

sich ein Altgoldverkauf auszahlt, für den ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um zum Beispiel Goldschmuck aus Großmutter's Zeiten, Zahngold, defektes Gold oder Münzen zu verkaufen.

Wer keine Verwendung mehr für sein Altgold hat, für den ist der richtige Zeitpunkt zum Verkauf gekommen. Auch Antikschmuck, Markenuhren oder Silber werden in der „**DAS GOLDHAUS LOHMAR**“ Filiale auf der Hauptstr. 65 in Lohmar, Tel: 02246/9259600 entgegengenommen. Neben einer seriösen und kompetenten Wertermittlung ist eine fachkundige Beratung selbstverständlich bei uns.

**Profitieren Sie von über 15 Jahren Erfahrung des Goldhaus Lohmar.**

Weitere Fragen beantwortet Ihnen „Das Goldhaus“ Team gerne vor Ort bei einer Tasse Kaffee und einem netten Gespräch.



## DAS GOLDHAUS

### Goldankauf

Batterie-  
wechsel  
**5 €**

**Barzahlung! Wir kaufen:**

**DAS GOLDHAUS**  
Goldankauf

**Hauptstraße 65**  
**53797 LOHMAR**

lohmar@das-goldhaus.de

**Geschäftszeiten:**

Mo.-Fr. 11:00-16:00 Uhr

Sa. geschlossen

**Telefon: 02246 / 9259600**  
**www.das-goldhaus.de**

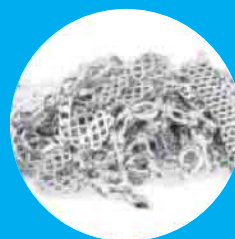
**Goldschmuck**



**Luxus-Uhren**



**Silberschmuck**



**Silberbesteck**

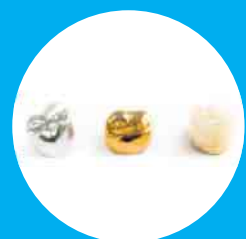


auch  
Versilbertes

**Münzen-Barren**



**Zahngold**



Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Ehrenamt

Beratung donnerstags 15.30 - 17.30 Uhr im Bürgerbüro, Hauptstraße 44 in Rösraht

Service-Telefon mit AB: 02205 9477515 • info@engagiertestadt-roesraht.de • www.engagiertestadt-roesraht.de

## Gemeinsam unterwegs - für mehr Miteinander

Neues Projekt „Rösraht verbindet“ freut sich über MitstreiterInnen

**Die Auftaktveranstaltung des Projekts „Rösraht mobil - Rösraht verbindet“ Anfang Februar war ein Erfolg: Rund zwei Dutzend Interessierte kamen, um sich über das Vorhaben zu informieren. Ziel des Projekts ist es, Menschen mit eingeschränkter Mobilität mehr in das gesellschaftliche Leben einzubinden. Bei der Infoveranstaltung im Augustinushaus wurden zwei mögliche Modelle vorgestellt, die auch für Rösraht denkbar wären.**

In dem Projekt, bei dem Quartiersentwickler Camilo Aguilar Bravo die Federführung hat, geht es nicht nur um einen Fahrdienst, sondern um das Ermöglichen von Teilhabe: zum Beispiel den Besuch eines Seniorencafés, eines Angebots der Kirchengemeinde oder den Einkauf vor Ort. Mit im Projektteam sind ehrenamtlich aktive Rösrahterinnen und Rösrahter, ehemalige Rösraht-Bus-Fahrer, Vertreter der Stadt, der Kirchen und die Engagierte Stadt. Sie haben sich in den vergangenen Monaten mit verschiedenen Modellen aus anderen Kommunen vertraut gemacht und stellten sie bei dem Infoabend vor.

So ist ein mögliches Vorbild das Projekt „Lindlar Verbindet“, das in der Nachbargemeinde seit Jahren Teil einer sorgenden Gemeinschaft ist. Ältere Menschen aus Lindlar, die nicht mehr mobil sind, können bei einer zentralen Telefonnummer anrufen und eine Fahrt mit dem „Lindlar Mobil“ (Limo)

zum Beispiel zum Einkaufen oder zu einer Veranstaltung anmelden. Ehrenamtliche KoordinatorInnen nehmen die Anrufe entgegen und stellen für die ebenfalls ehrenamtlichen FahrerInnen dann eine Route zusammen. Für den Transport steht ein geleastes E-Auto zur Verfügung. „Die Menschen werden zuhause abgeholt und zum Beispiel zu Begegnungsangeboten oder auch zum Einkaufen gefahren. Es geht um Begegnung, Vertrauen und das gute Gefühl, gemeinsam etwas zu bewegen“, erklärt Camilo Aguilar Bravo. Getragen wird das Limo vom Verein „Lindlar verbindet - Quartiersentwicklung durch Vernetzung“.

Ein ähnliches Projekt gibt es auch in Kürten: „Mir-für-Üch“ ist eine Gruppe engagierter Kürtener Bürgerinnen und Bürger, die sich vor mehr als zehn Jahren ehrenamtlich unter dem Dach des Vereins „Lebendiges Kürten“ zusammengefunden haben. Auch hier gibt es eine zentrale Telefonnummer, KoordinatorInnen und einen Fahrer-Pool. „Das Kürtener Modell ist sehr niedrigschwellig. Der Unterschied zum Lindlarer Modell besteht darin, dass die Kürtener mit ihren eigenen Autos fahren. Es gab bei der Gründung zwar die Möglichkeit, ein Leasing-Fahrzeug zu erhalten, aber die Leute wollten lieber ihren eigenen Pkw nutzen“, so Eva Richter von der Engagierten Stadt. Für ihre Fahrdienste erhalten die EhrenamtlerInnen



Foto: Richter

eine Aufwandsentschädigung. Beide Modelle bieten mittlerweile mehr als 1 000 Fahrten im Jahr an und erfreuen sich bei den Nutzenden und ehrenamtlich Aktiven großer Beliebtheit. Denn auch die FahrerInnen - meist Menschen in der Rente - profitieren: Sie tun einen wichtigen Dienst an der Gemeinschaft und haben das Gefühl, gebraucht zu werden. Nach der Vorstellung der Modelle kam eine lebhafte Diskussion unter dem Publikum auf, bei der es unter anderem um versicherungsrechtliche Fragen, Zielgruppen und mögliche Träger ging. Fragen, die in einer weiteren Zusammenkunft, u.a. mit Vertretern aus Lindlar und Kürten, vertieft werden sollen. Der Gedan-

ke, mit einem solchen Projekt Menschen aus der Einsamkeit zu holen, stieß jedenfalls auf große Zustimmung: Am Ende trugen sich nahezu alle Anwesenden in die ausgelegte Interessentenliste ein.

**Haben Sie Interesse, bei dem Projekt mitzuwirken? Dann melden Sie sich gern bei uns:**

**Camilo Aguilar Bravo,**  
Quartiersentwickler  
Rösraht Mitte,  
Mobil +49 151 22596870,  
Mail: c.aguilarbravo@caritas-rheinberg.de  
**Eva Richter,**  
Engagierte Stadt Rösraht,  
02205 9477515,  
Mail: eva.richter@engagiertestadt-roesraht.de

## Digital Storytelling für Ehrenamt & Vereine

Ob im Sportverein, im Kulturprojekt oder im sozialen Engagement - jede(r) von uns hat eine Geschichte zu erzählen. Doch wie bringen wir diese Geschichten so rüber, dass sie gehört, gesehen und verstanden werden - auch digital?

In unserem kompakten **Workshop zum Videoproduktion** zeigen wir, wie das geht - **ganz ohne Vorwissen**, dafür mit viel Praxis und persönlichem Austausch. Der Kurs ist für ehrenamtlich Aktive kostenlos!

**Was euch erwartet:**

- Was ist eigentlich *Storytelling* - und warum ist es gerade für Vereine und Ehrenamtliche ein echter Türöffner?
- Wie lassen sich mit einfachen Mitteln starke Botschaften entwickeln?
- Welche Elemente machen eine gute Geschichte aus - und wie bringen wir sie auf den Punkt?
- **Übung statt reine Theorie:** Wir arbeiten mit echten Beispielen

aus Eurem Vereinsleben und erarbeiten gemeinsam erste Ideen für Eure digitale Erzählung.

**Ziel des Workshops:** Ihr entwickelt die Grundidee für eure eigene digitale Vereinsgeschichte - mit Tipps, Tricks und echtem Know-how von einer professionellen Storytelling-Expertin.

**Für wen?**

Für Ehrenamtliche, Vereinsaktive und alle, die ihre Arbeit sichtbar machen wollen - ganz gleich, ob

mit oder ohne Social-Media-Erfahrung.

**Wann?**

Der Kurs geht über drei Termine:  
Donnerstag, 16.4. (16-19 Uhr)  
Samstag, 18.4. (13-18 Uhr)  
Samstag 25.4. (10-15 Uhr)

**Wo?**

Bürgersaal (2.OG) im Bürgerforum Hoffnungsthal  
Anmeldung bei Eva Richter,  
eva.richter@engagiertestadt-roesraht.de,  
Tel. 02205 9477515



## Warum regionaler Genuss für Verbraucher wichtig ist

Für viele Menschen in Deutschland ist nicht nur der Geschmack entscheidend, sondern auch, woher das Essen kommt und wie es produziert wurde. Das bestätigt der Ernährungsreport 2025 „Deutschland, wie es isst“ des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH): 77 Prozent der Befragten achten beim Einkauf darauf, dass Lebensmittel aus ihrer Region stammen - und bei frischem Obst, Gemüse oder Eiern sind es sogar mehr als 80 Prozent, die die Herkunft als wichtig oder sehr wichtig einschätzen.

Regionalität ist damit eines der zentralen Kaufkriterien neben Geschmack, Gesundheit und Preis. Verbraucherinnen und Verbraucher verbinden mit regional produzierten Lebensmitteln mehrere Vorteile, die über das tägliche Kocherlebnis hinausgehen. Ein zentrales Motiv ist das Vertrauen in die Herkunft: Viele Menschen möchten genau wissen, wo und unter welchen Bedingungen ihre Lebensmittel erzeugt wurden. Dieses Bedürfnis spiegelt sich auch in der Nachfrage nach transparenten Kennzeichnungen wie dem „Regionalfenster“, das mittlerweile von 62 Prozent der Käuferinnen und Käufer beim Einkauf bewusst genutzt wird, um regionale Produkte auf einen Blick zu erkennen.

Darüber hinaus spielt der Umweltaspekt eine Rolle. Regionale Produkte legen meist kürzere Transportwege zurück als Importware. Das bedeutet weniger Treibhausgasemissionen und geringere Belastung für Klima und Umwelt. Gleichzeitig sind Produkte aus der Region oft frischer, weil sie im eigenen Erntefenster geerntet und direkt verkauft werden, ohne lange Lagerzeiten durchlaufen zu müssen. Diese Frische schätzen Verbraucherinnen und Verbraucher, weil sie Geschmack und Nährstoffgehalt erhöht.

Ein weiterer Grund für die hohe Bedeutung regionaler Lebensmittel ist ihre Bedeutung für die lokale Wirtschaft. Durch den Kauf regionaler Produkte unterstützen Verbraucherinnen und Verbraucher direkt landwirtschaftliche Betriebe und kleine Verarbei-



tungsbetriebe vor Ort. Dieser Nachfrageimpuls hilft, Arbeitsplätze zu sichern, traditionelle Strukturen wie Hofläden, kleine Mühlen oder Metzgereien zu erhalten und die Vielfalt ländlicher Wirtschaftsräume zu stärken. Gleichzeitig lässt sich so die kulinarische Identität einer Region pflegen, wenn etwa typische Spezialitäten oder saisonale Erzeug-

nisse bewusst gekauft und weiterverarbeitet werden.

Für viele Menschen ist Regionalität darüber hinaus ein Teil ihrer Lebensqualität und Identität. Essen wird nicht nur als Nahrungsaufnahme verstanden, sondern als Teil von Kultur, Tradition und sozialer Erfahrung. Produkte aus der eigenen Region stehen für Vertrautheit und Verbundenheit mit

der Heimat und den Jahreszeiten. Auch wenn bei den Konsumentinnen und Konsumenten andere Faktoren wie Preis oder Gesundheitsaspekte ebenfalls wichtig sind, zeigt der Ernährungsreport, dass regionaler Genuss zu den stabilen Prioritäten gehört, insbesondere bei frischen Lebensmitteln wie Obst, Gemüse, Eiern oder Backwaren.

**OSTERZEIT**  
auf dem Bauerngut Schiefelbusch

Schiefelbusch 3 • 53797 Lohmar • Tel.: 02205 / 8 35 54  
[www.bauerngut-schiefelbusch.de](http://www.bauerngut-schiefelbusch.de)

*Bauerngut*

Schiefelbusch

---

**Bauerngut Schiefelbusch**  
Tel.: 02205 / 83554

Do+Fr 08.30 - 18.30 Uhr  
Sa 08.30 - 17.00 Uhr  
So+Feiertag 12.30 - 17.30 Uhr

**Öffnungszeiten des Cafés:**

Do+Fr ToGo  
Sa 09.00 - 17.00 Uhr  
So+Feiertag 12.30 - 17.30 Uhr

**Bauerngut Schiefelbusch im Süßtal**  
Tel.: 02205 / 9196375

Di-Fr 09.00 - 18.30 Uhr  
Sa 09.00 - 16.00 Uhr

[www.bauerngut-schiefelbusch.de](http://www.bauerngut-schiefelbusch.de)

## „Ich sehe dich!“ - Dialog mit dem Orient in Schwarz-Weiß-Fotografien

Fotoausstellung von Wolfgang Melcher im Bürgerforum Hoffnungsthal

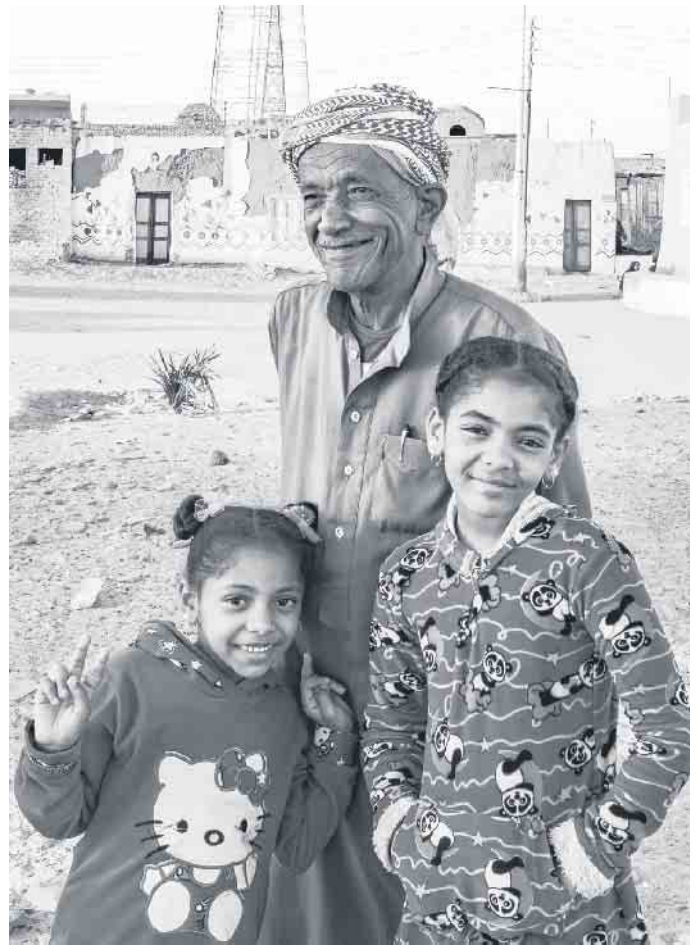
Der Rösrather Künstler und Fotograf Wolfgang Melcher lädt zu einer fotografischen Reise in den Orient ein. In sensiblen Schwarz-Weiß-Aufnahmen begegnet er Menschen, Landschaften und architektonischen Räumen, die von Geschichte, Religion und kultureller Vielfalt geprägt sind. Die Ausstellung wird in Kooperation mit der Stadt auf die Beine gestellt und kann vom 15. März bis 5. Juli im Bürgerforum in Hoffnungsthal besichtigt werden. Die Vernissage findet am Sonntag, 15. März, um 14:30 Uhr, im Bürgerforum statt. Die Künstlerin und Kulturjournalistin Antje Schlenker-Kortum wird in die Ausstellung einführen. Kunstfreunde und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.



Die Ausstellung zeigt vor allem Porträts, entstanden in den vergangenen zwei Jahren in Usbekistan, Ägypten und Südostanatolien. „Melchers Bilder sind Begegnungen auf Augenhöhe - stille Dialoge, in denen Neugier, Offenheit und gegenseitiger Respekt spürbar werden“, so die städtische Kulturbeauftragte Elke Günzel. Ergänzt werden die Porträts durch ausgewählte Landschaftsaufnahmen, die die unterschiedlichen Lebensräume charakterisieren: das pulsierende Kairo mit seinen unerwarteten Inseln der Ruhe, die monumentale Architektur Samarkands als Zeugnis islamischer Mystik sowie die karge Weite der Region Tur Abdin, einer jahrtausendealten Kulturlandschaft und Wiege des Christentums.

Die Fotografien erzählen von der Vielfalt des Islams in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten ebenso wie vom jahrhundertelangen Zusammenleben unterschiedlicher Religionen und Ethnien. Zu sehen sind Menschen aus vielen Kulturen: Usbeken, Ägypter, Nubier, Kurden, Aramäer und Pontoi - vereint in ausdrucksstarken Momenten menschlicher Nähe.

Die Ausstellung ist vom 16. März bis 5. Juli werktags zwischen 9 und 12 Uhr sowie donnerstags zusätzlich von 14 bis 17 Uhr im Bürgerforum zu besichtigen. Hierzu kurz an der Zentrale der



Stadtverwaltung im Erdgeschoss des Bürgerforums melden. Auch eine Besichtigung außerhalb der genannten Öffnungszeiten ist möglich.

Ansprechpartnerin ist die städtische Kulturbeauftragte Elke Günzel:

Telefon: 02205 802 123

E-Mail: [elke.guenzel@roesrath.de](mailto:elke.guenzel@roesrath.de)  
Bitte melden Sie sich kurz an der Zentrale der Stadtverwaltung im Erdgeschoss an.

Besichtigungen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.

**ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG  
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM**

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

**ZEITUNG**  
Lokaler geht's nicht.

**DRUCK**  
Satz.Druck.Image.

**WEB**  
24/7 online.

**FILM**  
Perfekter Drehmoment.

Online lesen: [rundblick-roesrath.de/e-paper](http://rundblick-roesrath.de/e-paper)  
**rundblick**  
STADT RÖSRATH   
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



**MEDIENBERATERIN**  
Sarah Demond

**FON** 02241 260-134

**E-MAIL** [s.demond@rautenberg.media](mailto:s.demond@rautenberg.media)

# Gutes Hören schützt Gesundheit und verbessert Lebensqualität

Welttag des Hörens am 3. März

Der Welttag des Hörens steht im Jahr 2026 in Deutschland unter dem Motto „Klingt nach Leben!“ und lenkt den Fokus auf die Bedeutung guten Hörens für Sicherheit im Alltag, Lebensqualität und soziale Teilhabe. Das Ziel: Das Leben mit allen Sinnen genießen - heute und in Zukunft! Ob im Gespräch mit der Familie und Freunden, im Beruf oder im Alltag - wer gut hört, bleibt eingebunden, selbstbestimmt und beugt sozialer Isolation vor. Laut der aktuellen EuroTrak-Germany-Studie (<https://www.xn--initiative-hrgesundheit-jlc.de/eurotrak/eurotrak2025>) berichtet die Mehrheit der befragten Hörgeräte-Träger unter anderem von einer verbesserten Kommunikationsfähigkeit (70 Prozent) und

mehr Sicherheit im Straßenverkehr (75 Prozent). 97 Prozent der Befragten geben an, dass sich ihre Lebensqualität in Folge ihrer Hörversorgung verbessert hat.

## Was ist Schwerhörigkeit?

Schwerhörigkeit (Hypakusis) bezeichnet eine Einschränkung des Hörvermögens, die von leichten Beeinträchtigungen bis hin zur vollständigen Gehörlosigkeit reichen kann. Sie tritt auf, wenn der Prozess der Schallverarbeitung im Ohr gestört ist und Schallwellen nicht mehr ungehindert in elektrische Impulse umgewandelt werden können.

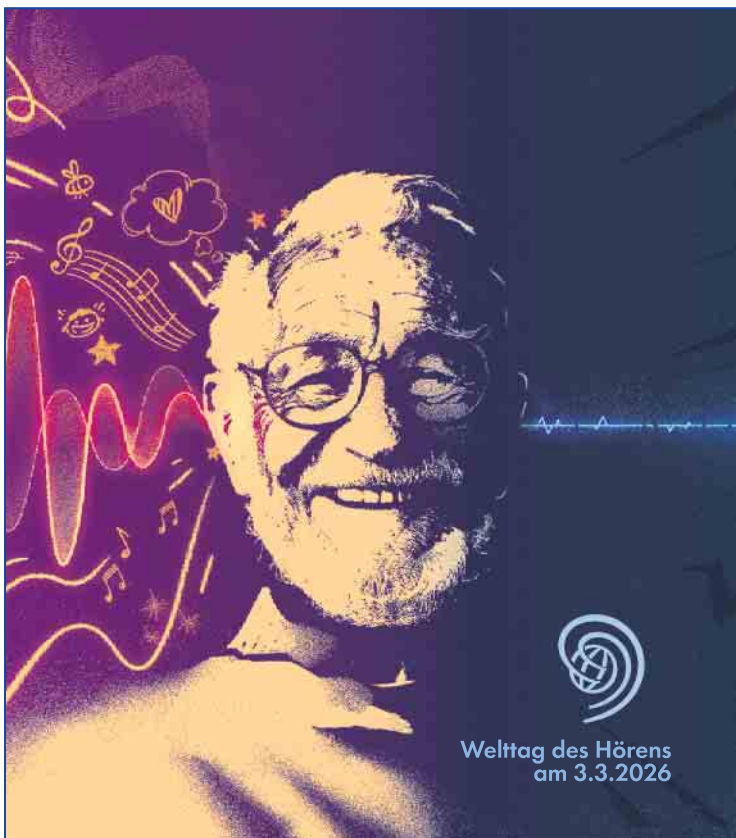
Nicht jede Form der Schwerhörigkeit ist dauerhaft oder krankheitsbedingt. So kann etwa ein verstopfter Gehörgang infolge von zu



viel Ohrenschmalz eine vorübergehende Hörminderung verursachen. Dennoch sollte Schwerhörigkeit nie unterschätzt werden, da sie unbehandelt das Risiko für Folgeerkrankungen erhöhen kann. Eine frühzeitige HNO-fachärztliche Diagnose ist daher entscheidend.

Stellt der HNO-Arzt einen Hörverlust fest, der mit Hörsystemen ver-

sorgt werden kann, erstellt er eine Verordnung, die einem Hörakustiker vorzulegen ist. In Deutschland erhalten gesetzlich Krankensichere eine umfassende Hörgeräteversorgung bereits ohne eigene Zuzahlung. Lediglich die Rezeptgebühr fällt an. Der Kunde kann die vorgeschlagenen Hörgeräte vor der Entscheidung im Alltag umfangreich testen. (BVHI)



## KLINGT NACH LEBEN!

Das Leben mit allen Sinnen genießen - heute und in Zukunft!

Wer gut hört nimmt aktiv am Leben teil. An Gesprächen, Musik und Treffen mit Familie und Freunden.

Der jährliche Welttag des Hörens lenkt die Aufmerksamkeit auf dieses wichtige Thema:

**Der Hörgesundheit gemeinsam Gehör schenken.**

Weitere Informationen finden Sie unter [www.welttag-des-hoerens.de](http://www.welttag-des-hoerens.de)

Wir laden ein zum kostenlosen Hörtest an unseren Hörtesttagen:

**4.3. in Lohmar | 6.3. in Rösrath**  
Gerne mit Terminvereinbarung.



Lohmar  
Hauptstr. 47  
Tel. 02246 - 3120

Rösrath  
Sülztaalplatz 1-3  
Tel. 02205 - 87077

Köln (Rodenkirchen)  
Hauptstr. 91  
Tel. 02241 - 392054

[kontakt@hennes-im-netz.de](mailto:kontakt@hennes-im-netz.de) | [www.hennes-optik-hoerakustik.de](http://www.hennes-optik-hoerakustik.de)

 HENNES.Optik.Hoerakustik

 @hennes.optik.hoerakustik



## Die Sonne schickt keine Rechnung - nutzen Sie sie

### Info-Treff rund um Solarenergie

Die Solar-Initiative Rösrath lädt herzlich ein zu einem spannenden Info-Treff rund um Solarenergie, am, Freitag, 13. März, um 18:30 Uhr, im Heidezentrum Turmhof e. V., Rösrath, Kammerbroich 67.

In einem kurzen Impulsvortrag und im persönlichen Austausch zeigen erfahrene Solar-Experten:

- wie Sie Sonnenstrom selbst erzeugen und clever nutzen
- was Solaranlagen kosten - und was sie langfristig sparen

- ob ein Batteriespeicher für Sie sinnvoll ist
- wie Sie gute Handwerker finden und sich unabhängig von steigenden Strompreisen machen

Freuen Sie sich auf einen inspirierenden Abend, verständlich erklärt und ganz ohne Fachchinesisch. Eintritt frei - alle Interessierten sind willkommen

Voranmeldung erbeten:

solarstrominitiative@gmx.de



Beispiel-Belegung mit PV-Modulen. Foto: Bernd Klönne

## Taschengeldbörse Rösrath

### Füreinander eintreten - Solidarität fördern

Kleine Taten können eine große Hilfe sein. Diese Erfahrung machen viele hilfeschuchende Familien sowie Seniorinnen und Senioren in Rösrath. Unter der Trägerschaft der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath existiert seit 2012 die Taschengeldbörse Rösrath. Sie vermittelt jugendliche Helfer beziehungsweise Helferinnen, die für ein Taschengeld kleine Arbeiten für hilfsbedürftige Mitbürger und Mitbürgerinnen in der Nachbarschaft erledigen. Ob Unterstützung in Haus und Garten oder bei der Kinderbetreuung, Erledigen von Einkäufen, Versorgen von Haustieren, Spielpartner beim Schach sein, Begleitung beim Spazierengehen oder Hilfe bei der Bedienung von Smartphone oder PC - die Aufträge, die bei der Taschengeldbörse eingehen, sind vielfältig. Derzeit stehen eine Reihe von jungen Menschen bereit, die sich auf eine Vermittlung freuen. Auch

Jugendliche, die mitmachen möchten, sind herzlich willkommen.

In manchen Lebenssituationen sind Alltagsaufgaben eine Herausforderung. Für Seniorinnen und Senioren sowie hilfsbedürftige Personen ist es ein wahrer Segen, wenn sie für kleine Arbeiten kurzfristige oder auch regelmäßige Unterstützung bekommen können. Besonders wenn Angehörige nicht dauerhaft verfügbar sind oder nur eingeschränkt unterstützen können, fehlt hier und da eine helfende Hand, die mit anpackt. So entstehen zudem neue Bekanntschaften und auch Freundschaften. Aber auch Familien sind dankbar für Hilfe, wenn schlichtweg die Zeit fehlt. Die Taschengeldbörse möchte hier eine Brücke schlagen und Unterstützung anbieten. Bei den vermittelten Tätigkeiten handelt es sich um ungefährliche Arbeiten. Die Taschengeldbörse möchte aber nicht einfach nur Tätigkei-

ten an Jugendliche vermitteln, sondern ganz bewusst Solidarität und Miteinander in der Nachbarschaft fördern. Nach all den Jahren hat sich die Taschengeldbörse als wertvolles nachbarschaftliches Sozialprojekt etabliert, von dem sowohl Jugendliche als auch Hilfsbedürftige in vielfältiger Weise profitieren. Die Schülerinnen und Schüler führen ihr erstes ‚Bewerbungsgespräch‘, lernen sich auf zunächst fremde Menschen einzustellen, üben sich in Verbindlichkeit und Selbständigkeit und sammeln wertvolle Erfahrungen. Hilfesuchende können sich bei der Koordinationsstelle der Taschengeldbörse melden und ihr Anliegen vorbringen. Auch Schülerinnen und Schüler, die nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung suchen und bereit sind, für ein kleines Taschengeld solche kleinen Arbeiten für hilfsbedürftige Menschen in Rösrath zu erbringen, kön-

nen sich über einen Anmeldebogen registrieren. Nach einem kurzen Kennenlertreffen mit einem Ansprechpartner der Taschengeldbörse werden sie an eine passende Person / Familie in der näheren Umgebung vermittelt. Für ihre Arbeit erhalten die Jugendlichen einen Stundenlohn von mind. 9 Euro. Das Projekt ist überparteilich und überkonfessionell. Die Koordination erfolgt ehrenamtlich und kostenlos. Interessierte können die Koordinationsstelle telefonisch unter 01520 4702793 oder 02205 913665 oder per E-Mail (tab-roesrath@gmx.de) erreichen. Auf der Webseite der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath ([www.evkirche-roesrath.de/index.php/gemeindeeinrichtungen/taschengeldboerse](http://www.evkirche-roesrath.de/index.php/gemeindeeinrichtungen/taschengeldboerse)) können die Anmeldeformulare für Jobsuchende und Job anbietende sowie die Rahmenbedingungen heruntergeladen werden.

## Förderpreis des Lions Club Rösrath

Der Lions Club Rösrath schreibt auch in diesem Jahr einen Förderpreis aus - diesmal in Höhe von bis zu 30.000 Euro - und unterstützt damit Projekte, die Rösrath menschlicher, inklusiver und nachhaltiger gestalten. Die Fördersumme kann auf ein einzelnes größeres Projekt oder auf mehrere förderwürdige Vorhaben verteilt werden.

Der Förderpreis richtet sich an Institutionen, Initiativen, Gruppen

sowie engagierte Einzelpersonen, die sich mit ihren Projekten für soziales Miteinander, kulturelle Teilhabe oder nachhaltige Entwicklung einsetzen. Besonders willkommen sind Vorhaben, die Jugendliche und Seniorinnen und Senioren in den Mittelpunkt stellen oder Generationen miteinander verbinden.

Nach der erfolgreichen ersten Ausschreibung möchte der Lions Club Rösrath auch in diesem Jahr er-

neut herausragendes Engagement sichtbar machen und gezielt fördern. Gesucht werden Ideen, die Mitmenschlichkeit stärken, Inklusion leben und Diversität als Bereicherung begreifen - unabhängig davon, ob sie bereits umgesetzt werden oder sich noch in der Planungsphase befinden.

Mit dem Förderpreis ermutigt der Lions Club Rösrath engagierte Menschen, ihre Projekte weiterzuentwickeln und nachhaltige

Wirkung für unsere Region zu entfalten. Im Jahr 2025 wurde der Förderpreis vergeben an:

- Die Pfadfinder Rösrath konnten sich über neue Zelte freuen.
- Die OGS Hoffnungsthal erhielt einen Wasserspender für die Kinder.

Die Bewerbung ist über ein Formular auf der Lions Club Rösrath Webseite ([www.lions-club-roesrath.de](http://www.lions-club-roesrath.de)) möglich und kann bis zum 31. März eingereicht werden.

## Erstes Forum für Long COVID und ME/CFS: Gesehen zu werden, hilft

Rund ein Dutzend Betroffene und Angehörige kamen Ende Januar zum ersten Long COVID/ME-CFS-Forum ins Bürgerforum Hoffnungsthal. Geladen hatten die Stadt Rösrath und die Engagierte Stadt unter Mitwirkung von Pflegeberaterin Heike Schäfer vom Rheinisch-Bergischen Kreis und der Ärztin im Ruhestand Dr. Angela Pfeifer. Ziel war es, eine Plattform für Austausch und Vernetzung zu bieten.

Die Schicksale der Anwesenden gehen ans Herz: Da ist die von Long Covid betroffene alleinerziehende Mutter, die sich täglich durch ihre Teilzeitstelle kämpft und abends vor Erschöpfung manchmal vor ih-

ren beiden Kindern einschläft. Da ist die taffe Krankenschwester, die nach ihrer Corona-Erkrankung so starke Ausfall-Symptome hatte, dass sie zwischenzeitlich nach eigenen Worten „geistig auf dem Niveau einer Grundschülerin“ war. Die Mutter eines 19-Jährigen, der seit Jahren kaum mehr das Bett verlassen kann. Oder eine Frau, die ME-CFS hat und täglich immer noch sechs Stunden Arbeit schafft - aber danach geht gar nichts mehr. Ihrem Arbeitgeber hat sie davon nichts erzählt. Zwei Frauen kommen mit ihren Ehemännern, weil sie Autofahrt und Veranstaltung nicht mehr allein bewältigen können.

Menschen, die um Diagnosen, Renten Anerkennung oder Anerkennung einer Schwerbehinderung kämpfen müssen. Die sehnen sich auf eine Therapie warten, die ihnen hilft.

Und doch gibt es Momente der Hoffnung: So hat sich die Krankenschwester ein Stück weit erholt, dass sie mit einem kleinen Stundenkontingent wieder arbeiten kann. Die ebenfalls betroffene Tochter eines Besuchers hat von einer neuartigen Therapie des S.p.o.r.t.-Instituts in Overath profitiert, das gemeinsam mit der Deutschen Sporthochschule in Köln entwickelt wurde. „Im Rahmen der so genannten Tribal-The-

rapie trainieren die Teilnehmenden bei uns auf einem speziellen Ganzkörpertrainingsgerät, um Stück für Stück ihre Leistungsfähigkeit zu stärken“, so Institutsmitarbeiterin Anna-Lena Krüger, die bei dem Infoabend im Bürgerforum ebenfalls dabei war. Im Anschluss an die Veranstaltung kamen die Teilnehmenden noch in lebhaftes Gespräche und tauschten Tipps für Ärzte und Therapien aus.

Weitere Veranstaltungen sind geplant, wer Interesse hat, kann sich in den Newsletter-Versand aufnehmen lassen. Kontakt: [eva.richter@engagiertestadt-roesrath.de](mailto:eva.richter@engagiertestadt-roesrath.de)

## Der Rösrather „Lotsenpunkt“ sucht noch Mitstreiter

Der „Lotsenpunkt“ der Katholischen Pfarrgemeinden im Bereich der Stadt Rösrath bietet seit mehr als zehn Jahren Hilfen und Unterstützung für Menschen in Not. Jetzt sucht das kleine Lotsen-Team neue Engagierte, die sich gern einbringen möchten.

Die ehrenamtlichen Lotsen sind keine Problemlöser, sondern verstehen sich als Wegweiser. Sie haben ein offenes Ohr für private

Sorgen und Nöte, hören zu und vermitteln nach Möglichkeit Zugänge zu Hilfsangeboten.

Interesse? Dann kommen Sie gern in unsere Sprechstunde im Augustinushaus, Hauptstr. 70 - dort sind wir jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 12 Uhr. Oder rufen Sie uns an, Mobil: 01577 2371024; Interessenten können sich auch an das Pfarrbüro, Tel. 02205/2324, wenden.

## Eddi Hüneke: Atempause

Samstag, 14. März, 19 Uhr, Versöhnungskirche Rösrath

Der Popsänger Hüneke ist den meisten als Mitglied der deutschen A-cappella-Gruppe Wise Guys bekannt. Sein neues Konzertprogramm nennt er „Atempause“ und möchte mit seiner Musik und seinen Songs nicht nur für gute Unterhaltung sorgen, sondern vor allem für Entspannung:

Akku leer? Zuviel Stress und Lärm? Keine Entrinnen aus der Nachrichtenflut und den bedrohlichen, verstörenden Meldungen aus aller Welt? Mit seinem Konzert verspricht er den Zuhörern/ Zuschauern Musik, die begeistert und beflügelt und die Möglichkeit einer echten Atempause (im besten Sinne des Wortes).

15 Euro, ermäßigt 10 Euro



# Familien ANZEIGENSHOP

**Wir trauen uns**  
am 18.05.2026 in Bonn um 15:00 Uhr  
in der Paulus Kirche  
**NICOLETTE RUFUS**  
F 102-06 ab 19,00  
90 x 50 mm  
ab **17,23\***

**HALLO ZWILLING**  
Wir freuen uns riesig über die Geburt unserer Zwillinge  
Henry & Alena  
GEBURT 12.1  
43 x 90 mm  
ab **52,00\***

**DANKSAGUN**  
Für die wohlwollenden Beweise der Anteilnahme beim Tode meines geliebten Vaters, unseres guten Schwiegervaters und Großvaters  
**Michael Musterfeld**  
TD 12-12  
90 x 90 mm  
ab **102,96\***

**WOHNUNG!**  
Moderne Mehrzweck-Wohnung, 3 ZL, 125 qm, 2-Bad, Parkhaus, Fußbodenheizung, großer Balkon, Garage, komplett möbliert, voll ausgestattet, kann übergeben werden.  
Für 2 bis 3 Personen  
K03\_15  
43 x 30 mm  
ab **17,00\***

\*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

**Online Familien-Anzeigen:**  
*für alles was wirklich zählt!*  
**shop.rautenberg.media**

Fragen zur Verteilung?

[mail@regio-pressevertrieb.de](mailto:mail@regio-pressevertrieb.de)

[www.regio-pressevertrieb.de](http://www.regio-pressevertrieb.de) **REGIO** PRESSE-VERTRIEB GmbH  
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

## „alaaf@aula“ in Rösrath

Jeck, voll und bis in den Morgen gefeiert



Rösrath stand am 7. Februar ganz im Zeichen des Karnevals: Zur Veranstaltung „alaaf@aula“, ausgerichtet von der Grossen Rösrather Karnevals-Gesellschaft 1970 e.V., in der Aula des Schulzentrums in Rösrath strömten beeindruckende 560 Feiernde, um gemeinsam eine ausgelassene Partynacht zu erleben. Ein ganz besonderer Höhepunkt des Abends war der Besuch des Rösrather Dreigestirns, das mit viel Charme und bester jecker

Stimmung für echte Gänsehautmomente sorgte. Das Publikum feierte Prinz Bryan I., Bauer Karsten und Jungfrau Sarah begeistert und zeigte einmal mehr, wie fest der Karneval in Rösrath verwurzelt ist. Musikalisch hatte der Abend einiges zu bieten: Für beste Partybeats vom DJ-Pult sorgte DJ Mike, der die Halle zuverlässig auf Temperatur hielt und die Tanzfläche durchgehend füllte. Dazu kam ein abwechslungsreiches Bühnenpro-

gramm mit kölschen und karnevalistischen Top-Acts: Kempes Feinest, Planschemalöör, Jedöns, Aluis, Lupo. Mit Mitsing-Hymnen, kölschen Tönen und jeder Menge Konfetti-Feeling verwandelte sich die Aula in eine echte Karnevalshochburg. Es wurde getanzt, geschunkelt und gesungen und das bis in die frühen Morgenstunden. Ein besonders schöner Moment am Rande der Veranstaltung: Mitten in der Party wurde auch noch

ein 50. Geburtstag gefeiert. Rund 100 Gäste überraschten das Geburtstagskind Rebecca, die ihren runden Ehrentag inmitten der jecken Menge feiern durfte: ein unvergesslicher Abend, nicht nur für sie. Fazit: „alaaf@aula“ war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg: mit großartiger Stimmung, starken Acts und einer feierfreudigen Menge, die gezeigt hat, wie man in Rösrath Karneval richtig lebt. Alaaf!



## Landesweiter Warntag

Am 12. März heulen die Sirenen

Am Donnerstag, 12. März, findet in Nordrhein-Westfalen wieder der landesweite Warntag statt. Das Lagezentrum der Landesregierung alarmiert an diesem Tag gegen 11 Uhr die kommunalen Warnmedien. Um 11 Uhr erfolgt die Auslösung der kommunalen Warnmittel (Sirenen) durch das Lagezentrum der Landesregierung: Das Auslösen der Sirenen erfolgt in folgender Dauer und Tonfolge:

- 1 Minute - Entwarnung
  - 1 Minute - Warnung
  - 1 Minute - Entwarnung
- mit einer Pause von jeweils 5 Minuten zwischen den Tonfolgen. Eine Aufschaltung der Warninformationen im Internet sowie in den sozialen Medien um 11 Uhr sowie der Meldung zur Entwarnung erfolgt um 11:20 Uhr. Direkte Einsprache mit einer Warnmeldung in das lokale Hör-

funkprogramm, in Abstimmung mit der Lokalhörfunkredaktion, in einem Zeitfenster von 11 bis 11.05 Uhr und Entwarnung um 11:20 Uhr. Der Funktionalität von Cell Broadcast kommt aufgrund der besonderen Bedeutung im Warnmittel-mix eine grundlegende Funktion zu. Die Smartphone-Einstellung und die technischen Voraussetzungen zum Empfang der Warnmeldungen können Sie auf der In-

ternetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) nachlesen: [www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warnung-in-Deutschland/So-werden-Sie-gewarnt/Cell-Broadcast/cell-broadcast\\_node.html](http://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warnung-in-Deutschland/So-werden-Sie-gewarnt/Cell-Broadcast/cell-broadcast_node.html) Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen des Ordnungsamtes gerne zur Verfügung.

## Erfolgreiche Premiere

### Jugend-Karnevalsparty begeistert 75 junge Gäste

Die Premiere ist gelungen: Mit ihrer ersten eigenen Karnevals-party für Jugendliche hat die Grosse Rösrather KG am Karnevalsfreitag ein neues Format erfolgreich umgesetzt. Die Veranstaltung im Gewölbekeller von Schloss Eulenbroich war mit 75 verkauften Tickets komplett ausverkauft, mehr Gäste waren aufgrund der behördlich festgelegten Kapazität nicht möglich.

Die Party richtete sich gezielt an Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren und schloss damit eine Lücke im bisherigen Karnevalsangebot. Ziel war es, den „älteren Pänz“ eine eigene Veranstaltung zu bieten, mit moderner Musik, karnevalistischer Atmosphäre und einem sicheren Rahmen. Das Konzept ging auf: Die Stimmung war

durchweg ausgelassen, die Rückmeldungen von Jugendlichen und Eltern fielen sehr positiv aus.

Ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung war das klare Sicherheitskonzept. Die Party fand bewusst alkoholfrei statt, zusätzlich wurde auf Glas sowie Nikotin verzichtet. Das Alkoholverbot wurde von den Jugendlichen sehr gut akzeptiert. Im Eintrittspreis von 9,99 Euro waren drei alkoholfreie Getränke enthalten, was von den Gästen gerne genutzt wurde. Insgesamt zeigte sich, dass Karnevalsstimmung auch ohne Alkohol hervorragend funktioniert. Für die passende musikalische Atmosphäre sorgte DJ Mike, der mit einer stimmigen Musikauswahl den Geschmack der Altersgruppe traf und für volle Tanzfläche sorgte. Auch



das besondere Ambiente des historischen Gewölbekellers trug wesentlich zur gelungenen Veranstaltung bei. Nach Einschätzung des Veranstalters hat sich die gewählte Altersgruppe von 13 bis 16 Jahren als genau richtig erwiesen. Die große Nachfrage nach Tickets bestätigt den Bedarf an solchen

Angeboten. Weitere Veranstaltungen dieser Art sind daher nicht ausgeschlossen. Vorstand und Senat der Großen Rösrather KG unterstützen das Jugendprojekt ausdrücklich und sehen darin einen wichtigen Schritt, junge Menschen aktiv an den Karneval und das Vereinsleben heranzuführen.

## Zugangsvoraussetzungen für die Ehrenamtskarte NRW vereinfacht

### Auch Ehrenamtliche aus Rösrath können profitieren

Das Land Nordrhein-Westfalen hat zum Februar die Zugangsvoraussetzungen für die Ehrenamtskarte NRW vereinfacht, um bürgerschaftliches Engagement stärker zu würdigen. Ab sofort reichen 200 Stunden pro Jahr bzw. vier Stunden pro Woche ehrenamtliche Tätigkeit aus, um die Ehrenamtskarte zu erhalten. Bisher war die Hürde höher angesetzt. Zudem dürfen Ehrenamtliche eine Aufwandsentschädigung erhalten, soweit diese den steuerlichen Freibetrag der Ehrenamtspauschale (960 Euro) bzw. der Übungsleiterpauschale (3.300 Euro) nicht übersteigt.

„Mit der Anpassung erhalten noch mehr Menschen eine sichtbare Anerkennung für ihren freiwilligen Einsatz für das Gemeinwohl“, betont Elke Günzel, Leiterin des Bereichs Kultur, Ehrenamt, Inklusion und Senioren bei der Stadt Rösrath. Auch in Rösrath gebe es viele engagierte Ehrenamtliche, die die Voraussetzungen für eine Ehrenamtskarte erfüllen. Die Stadt nehme die vereinfachten Regelungen daher zum Anlass, erneut für die Karte zu werben. „Die Ehrenamtskarte ist Ausdruck der Wertschätzung für den ehrenamtlichen Einsatz unserer Bürgerinnen und Bürger und verbindet

diese Anerkennung mit einem praktischen Nutzen“, so Günzel. Landesweit erhalten Karteninhaber verschiedene Vergünstigungen. In Rösrath bietet beispielsweise die Stadtbücherei 50 Prozent Nachlass auf die Jahresmitgliedschaft, bei Veranstaltungen der Schloss Eulenbroich gGmbH gibt es zwei Eintrittskarten zum Preis von einer und bei der Rembold Stiftung gibt es einen Nachlass von 20 Prozent auf Veranstaltungen wie das Kabarettfestival oder den Kölsch Literaturwettbewerb. Aber auch die Rheinland Elfen, die Apotheke zur Alten Post oder die StadtWerke sind an Bord.

In ganz NRW gibt es über 5.000 Vergünstigungen, die von Inhaberinnen und Inhabern einer Ehrenamtskarte genutzt werden können.

Die Ehrenamtskarte kann digital über die App zur Ehrenamtskarte beantragt werden. Ein entsprechendes Antragsformular ist aber auch auf der städtischen Homepage abrufbar oder persönlich über die städtische Mitarbeiterin Gabi Koßmann erhältlich (Tel.: 02205-802 207). Weitere Informationen zur Ehrenamtskarte gibt es online unter [www.roesrath.de/ehrenamtskarte](http://www.roesrath.de/ehrenamtskarte).

## Ökumenischer Weltgebetstag in Volberg-Forsbach-Rösrath

### Die Liturgie kommt aus Nigeria

Unter dem Leitwort „Kommt! Bringt eure Last.“ feiern Christinnen und Christen in Volberg-Forsbach-Rösrath am Freitag, 6. März, den ökumenischen Weltgebetstag 2026 in der katholischen Kirche

St. Servatius, Gartenstraße 13. Der Nachmittag beginnt um 15 Uhr mit einer Landesvorstellung zum Weltgebetstagsland Nigeria bei Kaffee, um 17 Uhr folgt der Gottesdienst. Die Gottesdienstordnung

wurde in diesem Jahr von Frauen aus Nigeria erarbeitet und lädt dazu ein, ihre Lebenswirklichkeiten, ihren Glauben und ihre Hoffnungen kennenzulernen und miteinander zu teilen. Der Welt-

gebetstag wird traditionell von Frauen für alle vorbereitet und verbindet Information, Gebet und gemeinsames Feiern über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg. [www.evkirche-roesrath.de](http://www.evkirche-roesrath.de)

Das Grabmal...



...so individuell wie der Mensch,  
an den es erinnern soll.

**STEINMETZBETRIEB**

Thomas Ollig e.K.

Inh. Martina Velden

Am Friedhof 12

51491 Overath/Heiligenhaus

Tel. 02206 / 1870

## Frauenfrühstück im Gemeindezentrum Rösrath

### Der Superfrauen-Komplex und der Zwang zum Perfektionismus

Beim Frauenfrühstück am Samstag, 7. März, 9:30 Uhr, im Gemeindezentrum Rösrath, Volberg 4, geht es diesmal um den sogenannten Superfrauen-Komplex

und den damit verbundenen Zwang zum Perfektionismus. Referentin Elli Koch gibt Einblick in die Herausforderungen, denen sich Frauen im Spannungsfeld zwi-

schen hohen Erwartungen und dem eigenen Anspruch an Perfektion stellen. Die Teilnahme kostet 12 Euro.

[www.evkirche-roesrath.de](http://www.evkirche-roesrath.de)

**GRABMALE**  
**SCHAFFARZICK**  
**STEINMETZMEISTERBETRIEB**  
INH. MARK KUPPINGER u. PETER BÜRGER  
Gerottener Weg 4 • 51503 Rösrath  
Tel. 0 22 05 - 53 53 • Fax 0 22 05 - 89 99 88



## REGIONALES

### Pflegeberatung informiert bei allen Fragen rund um das Thema Pflege und Versorgung

Kostenlos, trägerunabhängig und niederschwellig

Rheinisch-Bergischer Kreis. Wenn Menschen in die Situation kommen, sich mit dem Thema Pflege beschäftigen zu müssen, haben sie häufig viele Fragen, Ängste und Unsicherheiten. Dann genügt ein Anruf und die Pflegeberatung des Rheinisch-Bergischen Kreises informiert die Ratsuchenden kompetent und lösungsorientiert über Leistungen und Angebote rund um das Thema Pflege. Anders als bei einigen privaten Anbietern ist die Pflegeberatung des Rheinisch-Bergischen Kreises immer kostenfrei und trägerneutral.

Sie richtet sich an Menschen, die sich auf ihre eigene Pflegebedürftigkeit vorbereiten oder bei denen sie bereits eingetreten ist. Auch Angehörige können das Angebot wahrnehmen. Die Beratung erfolgt persönlich im Hausbesuch, in den Beratungsstellen in den Kommunen, telefonisch, per Videotelefonie oder per E-Mail. Derzeit besteht die Pflegeberatung des Rheinisch-Bergischen Kreises

aus 15 Mitarbeitenden, die sich aktiv und mit vollem Einsatz für die Belange von Menschen mit einem Pflegebedarf sowie deren Angehörige einsetzen. Kreisweit erfreut sich die kostenlose Pflegeberatung einer positiven Resonanz und großen Nachfrage. „Die stetig steigenden Beratungszahlen zeigen, dass die Menschen das Angebot der Pflegeberatung des Rheinisch-Bergischen Kreises gerne annehmen und sich gut beraten fühlen“, so Claudia Materne, Amtsleitung Amt für Soziales und Inklusion des Rheinisch-Bergischen Kreises.

#### Niederschwellige Beratung für Angehörige und Pflegebedürftige

Die Pflegeberatung informiert zu den Leistungen der Pflegeversicherung und anderen Kostenträgern. Sie berät und unterstützt bei Antragsstellung eines Pflegegrades und ermittelt gemeinsam mit den Betroffenen Bedarfe und Wünsche mit dem Ziel, möglichst lange im eigenen Zuhause bleiben zu können. Die Pflegebe-

ratung berät und unterstützt bei der Versorgungsplanung sowie bei Finanzierung von Hilfen. Auch zu Hilfsmitteln, Pflegehilfsmitteln, Hausnotruf und Menüservice oder zu anderen pflegefachlichen Themen wie Sturzprävention oder Umgang und Kommunikation von Menschen mit Demenz informieren die Pflegeberatenden. Interessierte erhalten Informationen zu den unterschiedlichen ambulanten sowie teil- und vollstationären Versorgungsformen und zu Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.

„Unser Ziel ist es, die für die Bürgerinnen und Bürger passgenauen Hilfen zu finden, damit sie sich in dem Angebotsdschungel des Marktes zurechtfinden. Denn alle sollen die Hilfen erhalten, die zur Verfügung stehen und für ihre Belange notwendig sind“, so Bonnie Schreiner, Sachgebietsleitung der Pflege- und Wohnberatung im Amt für Soziales und Inklusion des Rheinisch-Bergischen Kreises. Die Be-

ratung wird auch präventiv angeboten, damit eine gute Vorbereitung auf eine Pflegebedürftigkeit geschaffen ist, bevor eine mögliche Pflegesituation eintritt oder, um diese hinauszuzögern. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der großen Gruppe der pflegenden Angehörigen. Sie werden hinsichtlich verschiedener Entlastungsmöglichkeiten beraten und eng begleitet. Interessierte erreichen die Pflegeberatung telefonisch montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie mittwochs 13 bis 16 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr unter 02202 13-6543 oder per E-Mail: [pflegeberatung@rbk-online.de](mailto:pflegeberatung@rbk-online.de). Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine Terminabsprache bei persönlicher Beratung telefonisch erforderlich.

Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der Website des Rheinisch-Bergischen Kreises unter [t1p.de/e2jbb](http://t1p.de/e2jbb).

## Die häufigsten Irrtümer bei der Gebäudedämmung

Verbraucherzentrale NRW klärt über Dämmungsmythen auf

Energiekosten senken und zusätzlich das Klima schützen, das geht mit einer guten Gebäudedämmung. Meist ist die Dämmung die ideale Basis für den Einsatz moderner Heizsysteme wie einer Wärmepumpe, oft in Kombination mit selbst produzierter Photovoltaik-Energie. „Wichtig ist zu wissen, dass sich die Dämmung von Dach oder Wand fast immer lohnt, in der Regel günstiger als eine neue Heizung ist und viel CO<sub>2</sub> einspart“, sagt Stefanie Vogt von der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. „Wir raten Verbraucher:innen daher, vor energetischen Investitionen am Haus zu prüfen, in welcher Reihenfolge Energieeffizienz-Maßnahmen sinnvoll sind. Die Gebäudedämmung steht dabei oft an erster Stelle.“ Allerdings kursieren zur Gebäudedämmung viele Falschinformationen, die sich hartnäckig halten. Doch was sind die gängigsten Dämm-Irrtümer?

**Irrtum 1: Dämmung ist zu teuer und rechnet sich finanziell kaum**  
Stimmt nicht. Bei ungedämmten Außenwänden rechnet sich die Investition normalerweise - beispielsweise bei einem Ziegelmauerwerk, das 16 Zentimeter dick gedämmt wird, nach weniger

als 15 Jahren. Eine entsprechend gedämmte Außenwand lässt nur noch zehn bis 20 Prozent der ursprünglichen Energiemenge durch und spart damit Heizkosten. Ähnlich sieht es bei der Dämmung eines zuvor ungedämmten Daches aus. Die amortisiert sich zwar oft nicht ganz so schnell, lohnt sich aber auch in vielen Fällen.

Weiterer finanzieller Vorteil: Mit der energetischen Aufwertung von Dach oder Fassade steigt der Wert der Immobilie.

**Irrtum 2: Dämmmaterial ist Sondermüll**

Falsch. Diese Aussage entspricht nicht mehr den Tatsachen. Die heute häufig verwendeten Hartschaumplatten aus Polystyrol sind EPS (expandiertes Polystyrol) und XPS (extrudiertes Polystyrol-Hartschaum). In früheren Jahren enthielten Dämmplatten aus EPS und XPS ein als gefährlich geltendes Flammschutzmittel. Darum müssen entsprechende Dämmstoffe, die vor 2016 verbaut wurden, heute getrennt entsorgt werden. Dämmstoffe dieser Art dürfen aber seit 2016 in Deutschland nicht mehr verkauft oder verbaut werden. Die zahlreichen anderen Dämmstoffe, beispielsweise Mineralwolle oder Naturdämmstoffe, sind unproblematisch und von der Sondermüll-

Diskussion ohnehin nicht betroffen.

**Irrtum 3: Gedämmte Wände sind nicht luftdurchlässig genug**

Stimmt nicht. Gemeint ist, dass eine Dämmschicht die Luftfeuchte im Innenraum einsperrt und damit Schimmel verursacht. Dem ist aber nicht so. Der Anteil der Raumlufftfeuchte, der durch die Fassaden nach draußen dringt, ist mit ungefähr zwei Prozent sehr gering. Es muss also grundsätzlich angemessen gelüftet werden, um Schimmel zu vermeiden. Dämmung reduziert die Schimmel-Gefahr sogar noch: Gedämmte Außenwände sind in kalten Jahreszeiten auf der Innenseite etwas wärmer als ungedämmte Flächen, womit die Schimmelbildung sogar unwahrscheinlicher wird. Eine korrekt ausgeführte Dämmung zieht zudem keine Feuchteprobleme im Inneren der Außenwand nach sich. Denn auch durch eine mit Polystyrol gedämmte Wand wandert die Feuchte noch von innen nach außen, da das Dämm-Material nicht hermetisch dicht ist.

**Irrtum 4: Dämmung erhöht das Brandrisiko**

Falsch! Dieser Irrtum bezieht sich im Wesentlichen auf Hartschaumplatten aus EPS, dem häufigsten Dämmstoff im Gebäudebereich. Ist

dieser in einem Wärmedämm-Verbandssystem fachgerecht angebracht, wird der Dämmstoff durch die Putzschichten geschützt. Das Brandrisiko bei einer gedämmten Fassade ist nicht höher als bei einer ungedämmten. Die seltenen Fälle eines durch EPS beschleunigten Brandverlaufs resultieren zudem oft aus einem unsachgemäßen Zustand des Wärmedämmverbundsystems (WDVS). Dazu gehören der Dämmstoff, die Befestigung (geklebt/gedübelt oder ein Schienensystem) und die Putzschichten.

**Irrtum 5: Wärmedämmung führt zu Schimmel**

Stimmt nicht. Es ist ein verbreiteter Irrtum, dass Bauteile wie Wände oder Decken nach einer Dämmung zu dicht sind und damit eine Feuchteregulierung nicht mehr stattfinden kann. Die meisten Dämmstoffe sind dazu nicht dicht genug, wie etwa die häufig verbauten EPS-Hartschaumplatten. Ein Fehler bei der Ausführung kann aber sein, eine Dämmung von außen, also der kalten Seite, zu stark abzudichten, etwa mit einem falsch gewählten Außenputz. Eine korrekt ausgeführte Gebäudedämmung durch einen Fachbetrieb verringert letztendlich immer das Risiko von Schimmelbildung. Quelle: Verbraucherzentrale NRW e.V.

## Deutsches Rotes Kreuz zieht Karnevalsbilanz

Leicht rückläufige Einsatzzahlen und ein perfektes Zusammenspiel von DRK und Feuerwehr - im Einsatz und im Karneval

Rheinisch-Bergischer Kreis. Nach sechs aufregenden und arbeitsintensiven Tagen zieht der DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. seine Karnevals-Bilanz:

Bei 44 Sanitätsdiensten von Weiberfastnacht bis Veilchendienstag waren zu Spitzenzeiten 148 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zeitgleich im Einsatz. Insgesamt kommt das Deutsche Rote Kreuz damit auf 3.318 Dienststunden, die im Rahmen von Umzügen (24) und karnevalistischen Feierlichkeiten (20) geleistet wurden. Nicht eingerechnet sind hier die unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, die in die Vorbereitung eines solch

arbeitsintensives Wochenendes fallen.

Bei den Veranstaltungen wurden insgesamt 121 Hilfeleistungen durchgeführt, von denen 44 mit einem Transport ins Krankenhaus endeten. Der arbeitsintensivste Zug war der Tulpensonntagszug in Bergisch Gladbach mit 17 Hilfeleistungen, gefolgt von den Zügen an Weiberfastnacht in Kürten-Bechen (16), Samstag in Kürten (13) und Montag in Wermelskirchen (13).

„In der Summe ist die Zahl der Hilfeleistungen im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig“, weiß DRK-Kreisbereitschaftsleiter Marius Lötfering zu berichten. „Die

Einsätze konnten - auch durch die Unterstützung der DLRG - wieder routiniert, zuverlässig und geordnet abwickeln werden. Zum wiederholten Mal hatten wir auch Unterstützung von vier DRK-Kameraden aus Dresden.“

Doch ganz ohne Besonderheiten kommt solch ein Wochenende dann doch nicht aus:

Während des Karnevalszuges in Rösrath-Forsbach kam es in unmittelbarer Nähe zur Veranstaltung zu einem Gebäudebrand. Seitens des DRK wurden zwei Erstversorgungsgruppen (EVTs) des Sanitätsdienstes an die Einsatzstelle entsandt, um bis zum Eintreffen weiterer Rettungsmittel un-

terstützen zu können. In Absprache mit den ersteintreffenden Kräften des Rettungsdienstes unterstützten die Rotkreuzler\*innen bei der medizinischen Erstversorgung und übernahmen bis zur notärztlichen Sichtung die Erstversorgung eines Patienten.

Und während das Rösrather Dreigestirn - bestehend aus ehrenamtlichen Einsatzkräften des DRK und der Feuerwehr - gemeinsam mit den Jecken feierte, zeigten auch die Kameraden an der Einsatzstelle echten Zusammenhalt. Getreu dem Rösrather Karnevalsmotto, welches das Ehrenamt würdigt: „Alaaf, mer dun et für Rösrath“.

## Gebäudemodernisierung gezielt planen

So gelingt die energetische Aufwertung mit dem individuellen Sanierungsfahrplan

Mit dem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) erhalten Hauseigentümer:innen eine klare Strategie, wie das Gebäude Schritt für Schritt energetisch aufgebessert werden kann - mit den besten Maßnahmen hinsichtlich Heizkosteneinsparung und Investition an vorderster Stelle. „Der iSFP macht Modernisieren für die Verbraucher:innen sinnvoll planbar und wird sogar gesondert gefördert“, sagen Martin Wieler und Konstantin von Normann, Leiter bei der Verbraucherzentrale NRW in Siegburg und Troisdorf. „Die Umsetzung der Empfehlungen des iSFP ist nicht verpflichtend, aber er liefert den Verbraucher:innen eine Orientierung, um Klarheit in ihren Modernisierungsweg zu bringen.“ Wie man den individuellen Sanierungsfahrplan bekommt und optimal nutzt, hat die Verbraucherzentrale NRW in vier Tipps zusammengestellt.

### Individueller Sanierungsfahrplan: Das steht drin

Der iSFP zeigt in Form eines mehrseitigen Dokuments den aktuellen Zustand des Gebäudes, identifiziert Schwachstellen wie Dämmung, Fenster oder Heiztechnik, und legt dar, wie der Weg zu einem energieeffizienten Ergebnis aussehen kann: Welche energetischen Maßnahmen sind für ein Gebäude sinnvoll, wie viel Energie, CO<sub>2</sub> und Kosten lassen sich dadurch einsparen und welche Investitionen samt Fördermitteln sind nötig? Der Fahrplan ordnet

die möglichen Maßnahmen nach ihrem Nutzen und beschreibt eine sichere Energieversorgung mit klimafreundlichen Mitteln. Zusätzlich weist der iSFP auf weitere Vorteile einer Modernisierung hin, die über die reine Energieeinsparung hinausgehen - etwa Verbesserungen beim Innenraumklima, Hitzeschutz, Schallschutz, Gebäudewert, Einbruchschutz und der Barrierefreiheit.

### Was gilt es zu beachten, um einen iSFP zu bekommen?

Ein individueller Sanierungsfahrplan kann für jedes Wohngebäude aufgestellt werden. Durch Fördergelder unterstützt wird die Erstellung dabei nur, wenn das Wohngebäude mindestens zehn Jahre alt ist. Der Antrag für diese Fördergelder darf erst gestellt werden, nachdem man eine geeignete Fachperson beauftragt hat, die den iSFP erstellt.

Diese Fachperson muss vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) als Energieberater:in für Wohngebäude zugelassen sein. Eine entsprechende Liste findet sich im Internet unter <http://www.energieeffizienz-experten.de/>.

Diese Fachperson begutachtet zunächst das Gebäude und bespricht mit den Besitzer:innen auch, wie das Gebäude genutzt wird. Wer ist zu welchen Zeiten anwesend, welche Raumtemperaturen sind dabei gewünscht? Welche Eigenschaften des Gebäudes

sind den Nutzer:innen besonders wichtig? So kann der Fahrplan wirklich individuell auf die Situation zugeschnitten werden.

### Richtige Reihenfolge bei der Sanierung und mehr Geld

Der wichtigste Vorteil des Fahrplans ist, dass er die Reihenfolge beschreibt, in welcher Sanierungs-Schritte am sinnvollsten sind. So wird verhindert, dass Eigentümer:innen beispielsweise einen Heizungstausch viel zu früh anstreben, was unnötige Zusatzkosten auslösen kann. Der Plan zeigt dabei auf einer Farbskala, wie das Gebäude energetisch aktuell abschneidet und wie stark man sich mit jedem Schritt verbessern würde - so wird deutlich, ob beispielsweise die Dämmung allein reicht oder auch die Heiztechnik erneuert werden sollte. Der zweite Vorteil des iSFP ist, dass es mit ihm höhere Fördermittel für energetische Aufwertung gibt als ohnehin schon. Beispielsweise gibt es bei Sanierungen eine Höchstgrenze der förderfähigen Kosten - diese verdoppelt sich durch eine Anwendung des Fahrplans. Für die Verbesserung von Dach, Wand oder Fenster erhöht sich mit dem iSFP zusätzlich der prozentuale Anteil welcher als Fördergeld zum Beispiel von der KfW übernommen wird.

### Wohnqualität, Wertsteigerung und Nachhaltigkeit verbessern

Weil der iSFP auch Gebäude-Eigenschaften wie Innenraumklima,

Hitzeschutz, Schallschutz oder Barrierefreiheit berücksichtigt, können diese bei Bedarf mit Hilfe des Fahrplans verbessert werden. Beispielsweise lohnt sich eine Dämmung nicht nur, weil Heizkosten sinken, sondern weil das Wohnklima angenehmer wird, das Risiko von Schimmel sinkt und der Marktwert des Hauses steigt. So kann der iSFP bei der Überlegung helfen, welche Themen für die Zukunft relevant sind (z. B. Einsatz erneuerbarer Energien, smarte Haustechnik oder barrierearmes Wohnen), um diese in die eigene Planung zu integrieren. Mit dieser Perspektive wird die Sanierung nicht nur energie- oder förderbasiert, sondern ganzheitlich und zukunftssicher.

Weiterführende Informationen:

Mehr zum iSFP unter:

<http://>

[www.verbraucherzentrale.nrw/node/59828](http://www.verbraucherzentrale.nrw/node/59828)

Der Ratgeber „Klimafreundlich bauen und sanieren“ kann hier bestellt werden: <https://shop.verbraucherzentrale.de/rubriken/alle-titel-von-a-z/klimafreundlich-bauen-und-sanieren/9783863361686>

<https://>

[shop.verbraucherzentrale.de/rubriken/alle-titel-von-a-z/klimafreundlich-bauen-und-sanieren/9783863361686](https://shop.verbraucherzentrale.de/rubriken/alle-titel-von-a-z/klimafreundlich-bauen-und-sanieren/9783863361686)

Aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema Energie unter:

<http://>

[www.verbraucherzentrale.nrw/e-veranstaltungen](http://www.verbraucherzentrale.nrw/e-veranstaltungen)

Für weitere Informationen:

Beratungsstelle Siegburg Verbraucherzentrale NRW e.V.

## Impfpass-Check für Siebtklässlerinnen und Siebtklässler

Schulen können sich beim Gesundheitsamt anmelden

Rheinisch-Bergischer Kreis. Impfungen können Leben retten - deshalb ist es wichtig, regelmäßig einen Blick in den Impfpass zu werfen und den eigenen Impfstatus zu überprüfen.

Das Gesundheitsamt des Rheinisch-Bergischen Kreises bietet auch in diesem Jahr wieder freiwillige Impfpass-Checks an weiterführenden Schulen an. Mitmachen können Schüler:

innen und Schüler der Jahrgangsstufe 7.

Die Teams des Gesundheitsamts bieten neben anonymisierten Checks der Impfdokumente kurze Klassenbesuche an, informieren dabei auch über die Jugendgesundheitsuntersuchung und gehen gezielt auf Fragen der Schüler:innen und Schüler ein. Die Aktion soll die Jugendlichen vor allem für die HPV-Impfung und andere

von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlene Impfungen sensibilisieren.

„Ziel des Angebotes ist, das Bewusstsein für diese wichtigen gesundheitlichen Themen schon im Jugendalter zu stärken, denn durch Impfungen kann man sich nicht nur selbst vor schweren Krankheiten schützen, sondern bewahrt auch Mitmenschen, deren Immunsystem zu schwach für

eine Impfung ist, vor einer für sie besonders gefährlichen Ansteckung“, erklärt die Leiterin des Gesundheitsamts, Dr. Sabine Kieth.

Interessierte Schulen, die sich an der Aktion Impfpass-Check beteiligen wollen, können sich für weitere Informationen und Terminwünsche per E-Mail an [gesundheitskonferenz@rbk-online.de](mailto:gesundheitskonferenz@rbk-online.de) wenden.

# „Och'wat wor dat schön!“

## Großer Karnevalsempfang bei RAUTENBERG MEDIA



### Tollitätenempfang bei Rautenberg Media

Souverän eröffnete das Kinderprinzenpaar aus Uthweiler um Prinzessin Charlotte I. und Prinz Maxim I. als erste von rund 30 Tollitäten den jährlichen Karnevalsempfang bei der Rautenberg Media KG in Troisdorf. Der Tradition entsprechend wurde dort einen Tag vor Weiberfastnacht und pünktlich um 11:11 Uhr die Schlussphase der jecken Jahreszeit eingeläutet. Und das Kinderprinzenpaar zeigte durch seinen Auftritt, was die weiteren jungen Jecken im Verlauf des Tages bestätigten: Der karnevalistische Nachwuchs steht schon in den Startlöchern.

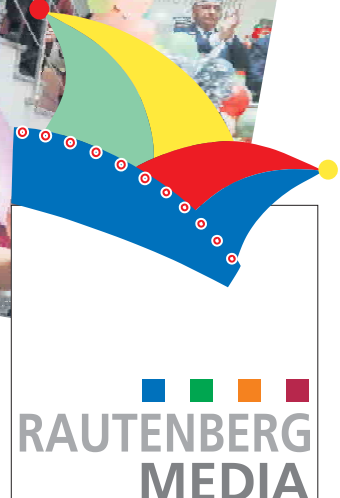
Gemeinsam mit den vielen Jecken aus der Region wurde bei Rautenberg Media gesungen, geschunkelt und gefeiert. Selbstverständlich kostümiert. Das diesjährige Motto im Medienhaus? Charaktere aus Serien- und Filmlandschaften. Getreu dem Motto waren viele Kostüme mit Wiedererkennungswert zu sehen – von Superhelden über Serienidole bis hin zu tierischen Charakteren bot das Motto viel kreativen Spielraum. Als Hänneschen und Bärbelchen führten Nathalie Lang und Rule Mews mit Witz und Charme, aber auch Professionalität durch den Tag

„Seit fast 20 Jahren ist der Karnevalsempfang im Haus ein fester Bestandteil des närrischen Fahrplans und wir sind stolz, das dieser Jahr für Jahr so gut angenommen wird“, freute sich Nathalie Lang. Im Foyer gaben sich Prinzenpaare und Dreigestirne aus Köln, Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis die Klinke in die Hand, verbreiteten mit ihren Gefolgsleuten großartige Stimmung und jecken Flair. Ebenso waren Vertreter des Lokalen Brauchtums, des Karnevalsmuseums und viele Karnevalsgesellschaften vor Ort.

Für den musikalischen Höhepunkt an diesem jecken Tollitätenempfang sorgte die Band „Jot Drop“. Die Mundart-Band aus dem Rhein-Sieg-Kreis (Lohmar) lud die Besucherinnen und Besucher mit ihren Liedern zum Feiern und zum Schunkeln ein und verbreitete getreu ihres Namens gute Laune im Foyer des Medienhauses. Den Abschluss bildete dann – wie schon im letzten Jahr – das Lohmarer Dreigestirn um Prinz Guido, Bauer Heribert und Jungfrau Henriette, die gemeinsam mit den Kinderfünkchen und der Dametanzgarde des KAZI „Rut-Wiess Maries“ anreisten.









## Clever Energie sparen

Praxistaugliche Tipps für den Haushalt - von Stecker ziehen bis Gerätetausch

Die Energiepreise sind in den vergangenen Jahren spürbar gestiegen und belasten neben weiteren Preissteigerungen die Budgets vieler Haushalte.

Dabei gelingt Energie sparen nicht allein durch technische Neuerungen, sondern vor allem durch neue kluge Gewohnheiten. „Viele vermeintlich einfache Alltagsgeräte verursachen deutlich höhere Stromkosten als gedacht - mit bewussten Maßnahmen und einfachen Verhaltensänderungen lässt sich hier viel bewegen“, sagt Sven Friese, Verbraucherberater bei der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. Dabei geht es nicht nur um den Austausch alter Großgeräte, sondern vor allem um kleine Maßnahmen im Alltag: Von der richtigen Einstellung beim Kühlschrank über den konsequenten Verzicht auf Stand-by bis hin zur gezielten Beleuchtung. Wie man typische Stromfresser identifiziert und nachhaltig Kosten spart, hat die Verbraucherzentrale NRW in sechs Tipps zusammengestellt.

### Standby vermeiden und Geräte konsequent abschalten

Geräte, die nur im Standby laufen oder deren Netzteile weiterhin Strom ziehen, verbrauchen auch im Ruhezustand Energie. „Aus“ bedeutet nicht gleich „Aus“ - viele Geräte verbrauchen weiter Strom, obwohl sie nicht aktiv genutzt werden. Setzt man abschaltbare Steckdosenleisten ein oder zieht die Stecker von Ladegeräten, wenn diese nicht gebraucht werden, lässt sich einfach Energie sparen. Gerade bei Geräten wie TV, Spielekonsole oder Router kann das Einsparpotenzial spürbar sein. Damit senkt man nicht nur die Stromrechnung, sondern gewinnt auch Kontrolle über den eigenen Verbrauch.

### Großgeräte prüfen und effizient einsetzen

Kühlschrank, Gefriertruhe, Waschmaschine oder Trockner zählen zu den größten Verbrauchern im Haushalt - vor allem wenn sie bereits älter sind. Bei Geräten mit etwa zehn bis

fünfzehn Jahren Nutzungsdauer lohnt ein prüfender Blick, ob sich ein Neukauf lohnt. Beim Betrieb von Kühlgeräten gilt: Temperatur richtig einstellen (z. B. Kühlschrank sieben Grad), Türen nicht unnötig offen lassen und regelmäßig abtauen bei Eisbildung. Mit diesen Maßnahmen lässt sich der Energieverbrauch deutlich senken.

### Kochen, Spülen und Wäsche: Gewohnheiten checken

Alltagshandlungen wie Kochen, Spülen oder Wäschewaschen bieten viele Einsparmöglichkeiten. So lassen sich typische Gewohnheiten überprüfen und bei Bedarf ändern. Beispielsweise beim Kochen den Deckel auf den Topf zu setzen, nur so viel Wasser zu erhitzen wie nötig und im Backofen Umluft statt Ober-/Unterhitze zu nutzen. Bei Spülmaschine oder Waschmaschine lohnt sich das Eco-Programm und volle Beladung. Für die Wäsche gilt: niedrige Temperatur wählen (z. B. 30 Grad statt 60 Grad Celsius) und wenn möglich Lufttrocknung statt Trockner.



oder Ruhezustand zu aktivieren und Ladegeräte aus der Steckdose zu ziehen, wenn sie nicht verwendet werden. Auch hier hilft eine schaltbare Steckdosenleiste beim Strom sparen.

### Verbrauch bewusst machen und regelmäßig prüfen

Wer weiß, wie viel Strom welche Geräte tatsächlich verbrauchen, kann gezielter sparen: Ein Strommessgerät hilft hier weiter. So kann man den Verbrauch einzelner Geräte ermitteln und sich bewusst Ziele setzen. Dabei helfen folgende Fragen: Wie alt ist das Gerät? Brauche ich die Leistung oder Größe noch? Könnte eine neue Variante weniger verbrauchen? Durch Kontrolle und bewusste Entscheidungen lassen sich so Geräte ausschalten, optimieren oder sinnvoll austauschen. Strommessgeräte können in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW kostenlos ausgeliehen werden.

Verbraucherzentrale NRW e.V.

**SCHÖNE STEINE FÜR TERRASSE, EINFAHRT GARTEN, WEGE, PLÄTZE**

Täglich bis 21 Uhr geöffnet

**IDEEN-GARTEN**

Maarstr. 85-87  
Bonn

[www.koll-steine.de](http://www.koll-steine.de)

**Jetzt kostenlos Katalog anfordern:**  
**T: (0228) 4 00 64-0 · [service@koll-steine.de](mailto:service@koll-steine.de)**  
**KOLL Steine · Maarstr. 85-87 · 53227 Bonn**

## Richtig lüften im Alltag

Frische Luft gehört zu einem gesunden Wohnklima. Dennoch wird in vielen Haushalten zu selten oder falsch gelüftet. Gerade moderne, gut gedämmte Gebäude machen regelmäßiges Lüften wichtiger denn je. Wer ein paar Grundregeln beachtet, kann Feuchtigkeit reduzieren, Energie sparen und Schäden an der Bausubstanz vermeiden.

### Warum Lüften wichtig ist

Beim Kochen, Duschen, Waschen oder auch durch Atmen entsteht täglich Feuchtigkeit. Bleibt sie in den Räumen, steigt die Luftfeuchte wodurch es zu Kondenswasser an Fenstern und Wänden kommen kann. Richtiges Lüften sorgt dafür, dass verbrauchte, feuchte Luft

nach außen abgeführt und durch frische Luft ersetzt wird. Das verbessert das Raumklima, schützt die Wohnung und steigert das Wohlbefinden.

### Wie lange und wie oft lüften

Empfohlen wird sogenanntes Stoßlüften. Dabei werden Fenster weit geöffnet, idealerweise gegenüberliegend, um Durchzug zu erzeugen. In der Heizperiode reichen meist fünf bis zehn Minuten, im Sommer können es auch 15 Minuten sein. Das Lüften sollte zwei bis vier Mal täglich erfolgen, in Küche und Bad bei Bedarf auch öfter. Gekippte Fenster über längere Zeit sind weniger effektiv und führen im Winter zu unnötigem Wärmeverlust.

### Schutz vor Schimmelbildung

Regelmäßiges Lüften hilft tatsächlich Schimmel vorzubeugen. Schimmel entsteht vor allem dort, wo Feuchtigkeit dauerhaft an kühlen Oberflächen stehen bleibt. Durch den Luftaustausch sinkt die Luftfeuchte und die Feuchtigkeit kann sich nicht so leicht im Raum absetzen. Wichtig ist auch, nach dem Duschen oder Kochen schnellstmöglich zu lüften, damit sich Wasserdampf nicht in der Wohnung verteilt.

### Folgen falschen Lüftens

Wird zu selten gelüftet, kann die Luftfeuchte unbemerkt steigen. Die Folgen reichen von unangenehm muffigem Geruch über be-

schlagene Fenster bis hin zu Schimmel an Wänden oder Möbeln. Dauerhaft gekippte Fenster können ebenfalls problematisch sein, da sie Energie verschwenden und einzelne Bauteile auskühlen, was wiederum das Risiko für Feuchtigkeitsschäden am Gebäude erhöht.

Richtiges Lüften ist kein großer Aufwand, zeigt aber große Wirkung. Wer mehrmals täglich kurz und gezielt lüftet, sorgt für ein angenehmes Raumklima, schützt die Bausubstanz und trägt zur eigenen Gesundheit bei. Besonders in der kalten Jahreszeit lohnt es sich, die Lüftungsgewohnheiten bewusst zu überprüfen.

Baumischabfälle - Holz (Al-All) - Grünschnitt  
Erde - Bauschutt - Pappe - Folie - Sperrmüll

# Abfallannahmestelle

Bei uns können Sie einfach und unkompliziert anliefern.  
Tel. 02206 60050

**Bruche mer nit,  
fott domit!**

**REMONDIS®**

REMONDIS Rhein-Berg GmbH  
Hammermühle 41 - 51491 Overath  
Tel. 02206/6005-0  
info.rhein-berg@remondis.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7.00 - 16.45 Uhr  
Sa. 8.00 - 12.45 Uhr

## Kreishaus Heidkamp war für einen Tag das jecke Machtzentrum

### Rheinisch-bergische Tollitäten und größter Prinzenchor des Rheinlands sorgten für jecke Stimmung

Rheinisch-Bergischer Kreis. Das Kreishaus war am Mittwoch vor Weiberfastnacht wieder einmal fest in den Händen der rheinisch-bergischen Jecken. Auf Einladung von Landrat Arne von Boetticher kamen 18 Dreigestirne, Prinzenpaare, Prinzen und Prinzessinnen, darunter drei Kinderdreigestirne und zwei Kinderprinzenpaare, aus dem gesamten Kreisgebiet zum traditionellen Tollitätenempfang. Gemeinsam mit Radio Berg-Chefredakteurin Alex Pesch sorgte der Landrat für Stimmung und entlockte den närrischen Regenten viele jecke Geschichten. Die großen und kleinen Tollitäten berichteten über ihre Erlebnisse in der Session und zeigten, mit welchem Herzblut der Karneval in der Region gelebt wird. „Ich finde es großartig, was die Karnevalsvereine in dieser Session wieder auf die Beine stellen - das ist Herzblut, das ist Rheinland. Ich kann nur sagen: Danke an alle Jecken, die unsere Tradition hier im Kreis ehrenamtlich mit so viel Spaß und Leidenschaft lebendig halten“, so Landrat Arne von Boetticher. Dass es um den karnevalistischen Nachwuchs gut bestellt ist, zeigte das junge Overrather Dreigestirn mit Prinz Bastian, Bauer Tom und Jungfrau Moni. Auf die Frage, was sie anders als die Großen machen würden, lautete die selbstbewusste Antwort: „Wir bringen noch mehr Energie mit als die Erwachsenen.“

#### Die „Blänk Notes“ und Prinzenchor rockten den Saal

Was wäre Karneval ohne die Musik? Daher wurde der Empfang traditionell durch die Sitzungskapelle Katakombos begleitet, eine Musikgruppe, deren Mitglieder in verschiedenen Ämtern des Rheinisch-Bergischen Kreises arbeiten. Für gute Stimmung sorgte außerdem die Band „Blänk Notes“, die mit kölschen Hits wie „Nie mehr Fastelovend“, „Kölsche Jungs“ oder „Für die Iwigkeit“ den Saal zum Kochen brachten. Die rund 200 Gäste, darunter Vertreterinnen und Vertreter aus den kreisangehörigen Kommu-

nen, Politik und Medien, schunkelten und sangen kräftig mit. Beim großen Finale kamen alle zum rheinisch-bergischen Prinzenchor zusammen und sangen gemeinsam „Stammbaum“ - ein wahrer Gänsehautmoment. Damit dieser nicht nur im Großen Sitzungssaal des Kreishauses zu spüren war, wurde der Song von Radio Berg aufgezeichnet und wird so auch über die Grenzen von Bergisch Gladbach hinaus für alle Jecken erlebbar.

#### Viel Applaus für junge Jecke und zahlreiche Gäste

Die ganz jungen Jecken bekamen wie jedes Jahr besonders viel Beifall. Die Tollitäten aus Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath und Voiswinkel zeigten bei ihren Auftritten, dass die nächste Generation von großartigen Karnevallisten schon in den Startlöchern steht. Gemeinsam mit den großen Jecken zeigten sie sich einen Tag vor Wierverfastelovend in Topform und mit ihrem Gefolge gaben sie im Kreishaus einen Vorgeschmack auf den Höhepunkt der Karnevalszeit.

Unter den Gästen befanden sich auch die Bundestagsabgeordnete des Rheinisch-Bergischen Kreises, Caroline Bosbach, und der Landtagsabgeordnete Martin Lucke. Neben zahlreichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Fraktionen schunkelte die Verwaltungsspitze des Rheinisch-Bergischen Kreises kräftig mit. Für die Versorgung der zahlreichen Gäste mit Getränken sorgte die Erzquell Brauerei.

#### Die Tollitäten im Überblick

##### Kürten

Prinzenpaar Kürten Bechen (Karnevalsfreunde Bechen von 1952 e. V.) Prinz Andreas I. (Keferstein) und seine Prinzessin Alexandra I. (Keferstein)

Prinzenpaar Dürscheid (Dürscheider Mellsäck e. V.)

Prinz Frank II. (Hitschke) und Prinzessin Carina I. (Kautz)

##### Leichlingen

Prinzessin Leichlingen  
Prinzessin Nadine Schulze



Die Tollitäten aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis ließen beim Empfang im Kreishaus den Boden beben.

##### Wermelskirchen

Dreigestirn Dabringhausen (Dabringhausener Festausschuss e. V.) Prinz Iris I. (Haupt), Prinzessin Annett (Balke), Bauer Nicole (Mrozek)

##### Rösrath

Dreigestirn Rösrath (Club des Frohsinns e. V. Forsbach) Prinz Bryan (Sterzenbach), Bauer Karsten (Hegner), Jungfrau Sarah (Sascha Lammert) Kinderdreigestirn (Förderkreis Kinderdreigestirn Rösrath von 1996 e. V.)

Prinzessin Laura (Fey), Prinz Phil (Babilas), Bauer Alex (Alexander Bayarassou) von der Katholischen Grundschule Rösrath

##### Odenthal

Dreigestirn Oberodenthal (Ortsgruppe Wilde Jecken) Bäuerin Lena (Lena-Marie Pohl), Jungfrau Alina (Rümmeler) und Prinzessin Jessica (Paas)

Dreigestirn Odenthal Voiswinkel (Interessengemeinschaft Voiswinkeler Karnevalsfreunde)

Prinz Bernd II. (Wenzke), Jungfrau Jana (Wenzke) und Bauer Marc (Stefer)

Blecher und Bergstraße (Festkomitee Bergische Jecken)

Prinzenpaar: Prinz Torsten I. (Mölz) Prinzessin Jeaninne I. (Metzig)

Kinderprinzenpaar: Prinzessin Lena I. (Claaßen) und Prinzessin Amélie (Kasthold)

Dreigestirn Chris-Di-Ro-Go Odenthal Eikamp

Prinz Robert I. (Lennerts), Jungfrau Georgina (Jürgen Schmidt), Bauer Heinz (Hamacher)

##### Overath/Vilkerath

Dreigestirn Overath KG Spass am Karneval und KG Vilkerather Narren

Prinz Bastian I. (Habers), Jungfrau Moni (Moritz Wester) und Bauer Tom (Habers)

Kinderprinzenpaar Heiligenhaus Kinderprinzenpaar Philippa I. und Lia I.

Dreigestirn Sülzthal (KG Neichen Nallingen)

Prinz Dani (Daniela Müllenborn), Bauer Ute (Borrbach) und Jungfrau Inke (Rottländer)

##### Bergisch Gladbach

Dreigestirn Bergisch Gladbach Große Gladbacher

Prinz Thomas III. (Schmitz), Jungfrau Lea (Rodenbach), Bauer Maurice (Jacobs)

Kinderdreigestirn Bergisch Gladbach

Prinz Thies (Bokeloh); Jungfrau Charlotte (Prinz), Bauer Ben (Löffelsend); Grundschule KGS Hand Dreigestirn Refrath

Prinz Micha II. (Michael Helbing), Bauer Alex (Alexander Mohnfeld) und Jungfrau Lucia (Lutz Göhler)

Dreigestirn der Alexianer Gemeinnützigen Werkstätten Köln (GWK) Prinz Marino (Pütz), Jungfrau Katharina (Lenarzt), Bauer Doreen (Reinhardt)

Kinderdreigestirn Heidkamp

Prinz Damian I., Prinzessin Elea, Bauer Jonas



## Dachdeckerhandwerk

### Klimaanpassung aus Profihand

Das Dachdeckerhandwerk ist bestens aufgestellt, wenn es um den Umgang mit den Folgen des Klimawandels geht. Das zeigt jetzt auch der Abschlussbericht des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), der die Rolle der beruflichen Bildung bei der Klimaanpassung untersucht. Unter den zahlreichen Ausbildungsberufen wird das Dachdeckerhandwerk besonders hervorgehoben - als einer von drei Berufen, die schon heute entscheidend zur Klimaanpassung beitragen.

„Ob Dachbegrünung, Photovoltaik oder Regenwassermanagement - das alles ist längst Teil unserer Ausbildung und unseres Alltags“, sagt Rolf Fuhrmann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH). „Unsere Betriebe leisten täglich Klimaschutz und Klimaanpassung - ganz konkret auf Deutschlands Dächern.“

#### Gewerkeübergreifende Kompetenz gewinnt in der Ausbildung an Bedeutung

Laut des Berichts bringt das Dachdeckerhandwerk das nötige Fachwissen mit und arbeitet gewerkeübergreifend, etwa mit Elektrikern, Landschaftsbauern oder dem SHK-Handwerk. Genau solche Kompetenzen werden aktuell in der Aus- und Weiterbildung weiter gestärkt - mit neuen Inhalten, einer freiwilligen Lehrwoche Energietechnik und zusätzlichen



**Die perfekte Kombi: Photovoltaik und Gründach.**

Foto: Bundesverband Gebäude-Grün e.V./akz-o

Qualifikationen wie dem PV-Manager.

Das Fazit: Wer heute Dachdecker\*in wird, entscheidet sich für einen Beruf mit Zukunft - und mit Verantwortung für eine klimafeste Gesellschaft. Wer mehr über eine Ausbildung im Dachdeckerhandwerk erfahren möchte, wird zum Beispiel hier fündig: [www.dachdeckerdeinberuf.de](http://www.dachdeckerdeinberuf.de) (akz-o)



Auch Gärten sind auf Dächern möglich, es wird dann von einer intensiven Dachbegrünung gesprochen.

Foto: Bundesverband GebäudeGrün e.V./akz-o



Horst

## PRUMBAUM

Gärtnermeister

### Gartengestaltung und Pflege

Zur Verstärkung unseres Teams stellen wir ein:

## Gärtner (m/w/d)

## Gärtnermeister (m/w/d)

**Pflanzarbeiten,  
Raseneinsaat, Gehölzschnitt,  
alle Pflegearbeiten**

Bensberger Straße 13, 51491 Overath

Tel. 02206 2454

[info@gartengestaltung-prumbaum.de](mailto:info@gartengestaltung-prumbaum.de)

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag, 13. März 2026**  
**Annahmeschluss ist am:**  
**05.03.2026 um 10 Uhr**

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –  
 PEFC & FSC:  
 Made of paper awarded the EU Ecolabel  
 LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

**IMPRESSUM**

**RUNDBLICK RÖSRATH**

**HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG**

RAUTENBERG MEDIA KG  
 Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf  
 HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)  
 USt-ID: DE214364185  
 Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten  
 Tel. 02241 260-0  
 willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,  
 gemäß § 18 Abs. 2 MStV:  
 Nathalie Lang und Corinna Hanf  
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
 Dunja Rebinski

**ERSCHEINUNG** 14-täglich

**RUBRIKWEISE**

**INHALTLICHE VERANTWORTUNG**

Politik (Mitteilungen der Parteien):  
 CDU Marc Schönberger  
 FDP Tom Höhne  
 DIE LINKE Lena Müllhäuser  
 SPD Martina Kreck

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

**Verteilung & rechtliche Hinweise**

Kostenlose Haushaltsverteilung in Rösraht. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

**Pressematerial & eingesandte Inhalte**

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechtmäßigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Online-Medien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

**KONTAKT**

**MEDIENBERATERIN**

Sarah Demond  
 Fon 02241 260-134  
 s.demond@rautenberg.media

**VERTEILUNG**

Regio Presse Vertrieb GmbH  
 mail@regio-pressevertrieb.de  
 regio-pressevertrieb.de

**VERKAUF** Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

**REDAKTION** Fon 02241 260-250 /-212

redaktion@rautenberg.media

**INFORMATION**

info@rautenberg.media

**RAUTENBERG MEDIA ONLINE**

rautenberg.media  
 facebook.de/rautenbergmedia  
 instagram.de/rautenberg\_media  
 youtube.com/@rautenbergmedia



**ZEITUNG**


rundblick-roesraht.de/e-paper

**SHOP**

rautenberg.media/anzeigen

**LOKALER GEHT'S NICHT**

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen.


 ■ ZEITUNG  
 ■ DRUCK  
 ■ WEB  
 ■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**

[www.rautenberg.media/kleinanzeigen](http://www.rautenberg.media/kleinanzeigen)

**Angebote**

**Kaufgesuch**

**Frau Stefan kauft**

Pelze, Lederjacken, Schreib-Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufabwicklung. TEL: 015787151734, Mo-So, 9-20 Uhr.

**Land u. Forst**

**SCHNEIDWERKZEUGMECHANIKER**

(m/w) gesucht,  
 Schwerpunkt Präzisions-Mähaggrate, Müller Maschinen Troisdorf, 02241-9490911

**KLEINANZEIGEN**  
 PRIVAT & GESCHÄFTLICH  
**ONLINE BESTELLEN**



[rautenberg.media/kleinanzeigen](http://rautenberg.media/kleinanzeigen)

Ihre private\*  
**KLEINANZEIGE**  
 bis 100 Zeichen  
 in dieser Zeitung

**ab 6,99 €**

\*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ **RAUTENBERG MEDIA**



**Familien** RAUTENBERG MEDIA

**ANZEIGENSHOP**

GEBURT 12.1  
 43 x 90 mm  
 ab **52,00€**

*Für alles was wirklich zählt!*

[shop.rautenberg.media](http://shop.rautenberg.media)

inkl. MwSt. Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Online lesen: [rundblick-roesraht.de/e-paper](http://rundblick-roesraht.de/e-paper)

**rundblick**  
 STADT RÖSRATH

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

**HALLO PRESSESPRECHER/INNEN  
 PRESSEBEAUFTRAGTE**

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und  
 anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt  
 für das CMS-System von Rautenberg Media,  
 um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

# NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



**110 POLIZEI**

**112 FEUERWEHR**



## A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

**Freitag, 27. Februar**

**Hubertus-Apotheke**

Hauptstraße 64, 53797 Lohmar, 02246/3636

**Samstag, 28. Februar**

**Bären-Apotheke**

Frankenforster Straße 4-6, 51427 Bergisch Gladbach, 02204/61701

**Sonntag, 1. März**

**Schloss Apotheke OHG**

Schloßstraße 10, 51429 Bergisch Gladbach, 02204/588110

**Montag, 2. März**

**Herz Apotheke**

Hauptstraße 253, 51503 Rösrath, 02205/1323

**Dienstag, 3. März**

**Rather Burg-Apotheke**

Rösrather Straße 597, 51107 Köln, 0221/864051

**Mittwoch, 4. März**

**Paracelsus Apotheke**

Friedensstraße 55a, 51147 Köln, 02203/28186

**Donnerstag, 5. März**

**Sülztal-Apotheke in Forsbach**

Bensberger Straße 268, 51503 Rösrath, 02205/9049150

**Freitag, 6. März**

**Apotheke zur alten Post B. Mattlener & M. Heider OHG**

Hauptstraße 51, 51503 Rösrath, 02205/6677

**Samstag, 7. März**

**Sülztal-Apotheke in Rösrath**

Hauptstraße 19, 51503 Rösrath, 02205/2580

**Sonntag, 8. März**

**Heide-Apotheke**

Pastor-Biesing-Straße 2B, 53797 Lohmar, 02246/913650

**Montag, 9. März**

**Glückauf-Apotheke**

Olper Straße 31, 51491 Overath, 02204/71010

**Dienstag, 10. März**

**St. Johannis-Apotheke**

Siebenmorgen 18, 51427 Bergisch Gladbach, 02204/925020

**Mittwoch, 11. März**

**Löwen-Apotheke**

Hauptstraße 55, 51491 Overath, 02206/2223

**Donnerstag, 12. März**

**Berta-Apotheke**

Olper Straße 111, 51491 Overath, 02204/73588

**Freitag, 13. März**

**DIE Bahnhof-Apotheke**

Hauptstraße 66, 51491 Overath, 02206/2857

**Samstag, 14. März**

**Antonius-Apotheke**

Ball 19, 51429 Bergisch Gladbach, 02204/81886

**Sonntag, 15. März**

**Apotheke 1 plus**

Frankfurter Straße 589, 51145 Köln, 02203/935430

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Angaben ohne Gewähr

## ÖRTLICHE NOTDIENSTE

**Tierärztlicher Notdienst**

Dr. Herbert Dreesen,  
Herrenhöhe 1, 51491 Overath,  
02206/5464

Nach vorheriger telefonischer  
Absprache

Dr. Klaus Eckert,  
Wahlscheider Straße 23 A,  
52797 Lohmar-Wahlscheid,  
0177/2192074

• **Heimweg-Telefon**

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

**030 120 74 182**

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

## NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfall-schublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

## ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)  
**0800 111 02 22** (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



**SÜLTAL**

**APOTHEKE**

**Sülztal-Apotheke  
in Rösrath**

**Hauptstraße 19  
51503 Rösrath**

**Telefon 02205-2580**

**www.suelztal-apotheke.de**

*Wir beraten Sie gerne und kompetent  
in Fragen rund um Ihre Gesundheit!*



# J-Steinreinigung

Warum neu machen, wenn man reinigen kann!

**Wir reinigen für Sie:**

**Fassaden, Terrassen, Einfahrten, Klinker, Dächer**



*Wir verwenden einen Hochdruckreiniger, der mit 80% Luft und nur 20% Wasser arbeitet.*

*Wir versiegeln den Stein, nach der porentiefen Reinigung, mit einer Schutzmischung aus eigener Herstellung.*

*Durch diese Versiegelung garantieren wir, dass für Jahre keine Algen, kein Moos und kein hartnäckiger Schmutz mehr auftreten.*

*Nach der Reinigung verfugen wir die Fugen auf Ihren Wunsch erneut mit verschiedenen Sandarten.*



 **02246 - 957 48 12**

Hauptstraße 127  
53797 Lohmar

oder **0179 114 66 81**

**Inhaber  
A.Reinhardt**



**www.j-steinreinigung.de**  
**J-Reinigung@gmx.de**

*Wir freuen uns über Ihren Anruf!*

Unser Angebot:

*Wir rechnen nicht nach Quadratmetern, sondern bieten Ihnen Pauschalpreise an.*